

Nachruf: Zum Tod des ehemaligen RZ-Chef-redaktors Nicolas Jaquet

SEITE 2

Bewegung: «Wien, mir kömme» – ein Projekt zur Gesundheitsprävention

SEITE 3

Musik: Eine Vorschau auf das Lörracher «Stimmen»-Festival 2008

SEITE 7

Sport: Katrin Leumann und Lea Schwer starten in die Olympiasaison

SEITE 12

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 14/2008 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

WIRTSCHAFT Riehen präsentiert sich zum zweiten Mal mit einem eigenen Stand an der Regio-Messe in Lörrach

«Wir wollen etwas bewegen»

Riehen nach aussen besser verkaufen – mit diesem Ziel beteiligt sich die Vereinigung «Pro Riehen» vom 4. bis 13. April an der Regio-Messe in Lörrach, die in diesem Jahr zum 25. Mal stattfindet. Die RZ sprach mit «Pro Riehen»-Präsident Franz C. Widmer und Messe-Geschäftsführer Uwe Claassen über die Entwicklung der Regio-Messe und den Riehener Messeauftritt.

DIETER WÜTHRICH

Die Erkenntnis ist nicht neu: Riehen hat nicht nur der einheimischen Bevölkerung, sondern auch auswärtigen Gästen einiges zu bieten. Aber leider beschränkt sich Letzterer Aufmerksamkeit im Wesentlichen auf die Kunstschatze der Fondation Beyeler. Vom übrigen, breit gefächerten Kulturangebot, von den schönen Parkanlagen, von den vielfältigen Dienstleistungen des lokalen Handels und Gewerbes wird ausserhalb der Gemeindegrenzen hingegen kaum Notiz genommen. Die vom Gemeinderat im Rahmen seiner Gemeindemarketing-Anstrengungen initiierte Vereinigung «Pro Riehen» ist seit Anfang dieses Jahres bestrebt, Riehens Bekanntheitsgrad insbesondere im Dreiland nachhaltig zu steigern.

Diesem Ziel verpflichtet ist der Auftritt von «Pro Riehen» an der Jubiläumsausgabe der Regio-Messe in Lörrach, die am kommenden Freitag, 4. April, ihre Pforten öffnet und während zehn Tagen wohl wieder rund 60'000 Besucherinnen und Besucher aus der trinationalen Region anlocken wird. Bis zum 13. April werden gegen 600 Aussteller auf einer Fläche von rund 20'000 Quadratmetern in Lörrach-Haagen ihre Waren und Dienstleistungen präsentieren. Nach Themen gegliedert, informiert die Messe über fast alle Belange des täglichen Bedarfs – von A wie «Aktiv&Gesund» bis Z wie Zubehör für Haus und Gartenpflege. Ergänzt wird das Ausstellungsprogramm durch zahlreiche Sonderschauen. In Bezug auf die Vielfalt des Warenangebotes und den Branchenmix brauche die Regio-Messe einen Vergleich mit der flächenmässig sehr viel grösseren MUBA nicht zu scheuen, ist Uwe Claassen, kaufmännischer Geschäftsführer der Regio-Messe, überzeugt.

«Die Chance nutzen»

Einen breiten Raum nimmt an der Messe der Naherholungstourismus ein. Diese Plattform will auch die Vereinigung «Pro Riehen» nutzen. Nach einem ersten, eher missglückten Anlauf des Riehener Gemeindemarketings an der Regio-Messe im vergangenen Jahr soll nun also ein neuer Versuch unternommen werden, Riehen über die Landesgrenzen hinaus populärer zu machen. Für Franz C. Widmer, Präsident von «Pro Riehen», sind solche Messen «eines der besten Marketinginstrumente überhaupt». Diese Chance habe das Riehener Gewerbe in der Vergangenheit leider zu wenig erkannt. «Im Spannungsfeld zwischen dem Angebot in der grossen Stadt Basel und der günstigen ausländischen Konkurrenz verkaufen sich Handel



Das Areal der Regio-Messe. Die Linie 6 der Regio-S-Bahn hält rund hundert Meter neben dem Haupteingang zum Messegelände.

Foto: zvg

und Gewerbe in Riehen allzu oft unter ihrem Wert. Dabei ist der Preis niemals das einzige Kriterium beim Entscheid des Konsumenten für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Dienstleistung», betont Widmer. Und: «Riehen bietet beste Qualität und besten Service – das ist die Botschaft, die wir mit unserem Stand an der Regio-Messe kommunizieren wollen.»

Der Riehener Messestand kommt mit rund 25 Quadratmetern zwar relativ bescheiden daher. Doch für Franz

C. Widmer ist die Ausstellungsfläche nicht matchentscheidend. «Wir wollen bewusst keinen Verkaufsstand mit einem möglichst bunten Warensortiment aus den verschiedenen Gewerbebranchen.» In erster Linie gehe es darum, mit den Messebesuchern ins Gespräch zu kommen. Dafür, dass diese einen nachhaltig-positiven Eindruck von Riehen mit nach Hause nehmen und die Gemeinde bei ihren künftigen Reise- und Einkaufsplänen möglichst berücksichtigen, sollen

kompetente Gesprächspartner besorgt sein. So werden nebst verschiedenen Exponentinnen und Exponenten der in der Vereinigung «Pro Riehen» vertretenen Organisationen und Institutionen auch mehrere Mitglieder des Gemeinderates, angeführt von Gemeindepräsident Willi Fischer, stundenweise den Riehener Messestand betreuen. Die Messebesucher sollen zudem mit umfangreichem schriftlichem Informationsmaterial versorgt werden. Und damit die Gäste den Riehener Stand nicht durstig verlassen müssen, werde ihnen selbstverständlich ein Glas Schlipfer offeriert, betont Franz C. Widmer. Schliesslich solle das Interesse an der Gemeinde auch mit einem Wettbewerb mit Wissensfragen über Riehen geweckt und mit attraktiven Preisen belohnt werden. «Wir wollen etwas bewegen», fasst der Präsident von «Pro Riehen» die Ziele der Riehener Präsenz während der zehn Tage in Lörrach zusammen.

Nachhaltige Wirkung

Überaus erfreut über die Teilnahme von «Pro Riehen» zeigt sich Uwe Claassen. Die Nachhaltigkeit solcher Messeauftritte sei unbestritten. Nicht umsonst würden auch andere Aussteller aus der Schweiz diese Plattform in den letzten Jahren immer mehr nutzen. So seien in diesem Jahr neben Riehen unter anderem der Basler Zolli, die SBB und sogar die Gemeinde Bad Zurzach mit einem eigenen Stand zugegen.

Die Riehener Messepräsenz dürfe allerdings keine Eintagesfliege und kein Marketingstrohfeuer bleiben, mahnt Claassen. «Als wir von der Regio-Messe zum ersten Mal mit einem Stand an der MUBA präsent waren,

waren nur zwei oder drei Prozent der Besucher die Regio-Messe ein Begriff. Nachdem wir unseren Auftritt wiederholt und flächenmässig immer mehr ausgebaut haben, wissen heute mehr als zwei Drittel, die unseren Stand an der MUBA besuchen, was die Regio-Messe ist.» So sei auch die Zahl der Regio-Messebesucher aus der Schweiz in den letzten Jahren stetig gewachsen auf zuletzt rund 10'000, sagt Claassen nicht ohne Stolz.

Für die Zukunft wünscht sich der Lörracher Messeleiter eine noch stärkere Beteiligung des Riehener Gewerbes.

Kurzinfos zur Regio-Messe Lörrach

Dauer: Freitag, 4. April, bis Sonntag, 13. April, täglich 10–18 Uhr, Abendöffnung bis 20 Uhr am Freitag, 11. April.
Eintrittspreise: Erwachsene 7 Euro; Kinder/Jugendliche/Senioren 5 Euro; kostenloser Eintritt mit Eintrittskarte der MUBA 2008.
Anfahrt: Regio-S-Bahn (Linie 6) bis Haltestelle Lörrach-Haagen. Die Haltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe (100 m) des Messegeländes; 700 Parkplätze hinter dem Lauffenmühle-Areal.
Sonstiges: Der Messestand von «Pro Riehen» befindet sich in Halle 4 (Stand 408).



«Die Nachhaltigkeit solcher Messeauftritte ist unbestritten»: Uwe Claassen, kaufmännischer Geschäftsleiter der Regio-Messe.

Foto: Dieter Wüthrich

Gemeinde Riehen



Gebührenreglement für die Abfuhr und Vernichtung von Hauskehricht und Sperrgut

Änderung vom 26. Februar 2008.

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Das Gebührenreglement für die Abfuhr und Vernichtung von Hauskehricht und Sperrgut vom 27. April 1993 wird wie folgt geändert:
Der Titel des Reglements erhält folgende neue Fassung:
«Gebührenreglement für die Entsorgung von Hauskehricht und Sperrgut».

In § 1 Abs. 1 wird die Zeile «Gebührenkleber für 110-Liter-Säcke Fr. 4.70 pro Stück» gestrichen.

In § 2 werden folgende zwei neue Zeilen eingefügt:

- Containermarke für 240-Liter-Container Fr. 11.20 pro St.
- Containermarke für 140-Liter-Container Fr. 6.50 pro St.

II. Übergangsbestimmungen
Gebührenkleber für 110-Liter-Säcke werden bis zum 31. Dezember 2008 von der Gemeindeverwaltung zu Fr. 4.70 pro Stück zurückgenommen.

III. Diese Änderung wird publiziert. Sie wird am 1. Juli 2008 wirksam.

Riehen, den 26. Februar 2008

Im Namen des Gemeinderats
Der Vizepräsident: *Ch. Bürgenmeier*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Gebührenreglement für die Entsorgung von Hauskehricht und Sperrgut

Änderung vom 26. Februar 2008.

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Das Gebührenreglement für die Entsorgung von Hauskehricht und Sperrgut vom 27. April 1993 wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:
§ 1. Für die Bereitstellung des Kehrichts sind die Kehrichtsäcke mit einem offiziellen Gebührenkleber zu versehen. Es werden folgende Gebühren erhoben:
– Gebührenkleber für 35-Liter-Säcke Fr. 2.50 pro Stück

– Gebührenkleber für 60-Liter-Säcke Fr. 4.– pro Stück

§ 2 erhält neue folgende Fassung:

§ 2. Container, die mit offenem Kehrlicht, mit Kehrlichtsäcken ohne Gebührenkleber oder mit Sperrgut gefüllt werden, sind vor jeder Bereitstellung mit einer offiziellen Containermarke zu versehen. Es werden folgende Gebühren erhoben:

- Containermarke für 800-Liter-Container Fr. 52.– pro St.
- Containermarke für 600-Liter-Container Fr. 39.– pro St.
- Containermarke für 400-Liter-Container Fr. 26.– pro St.
- Containermarke für 240-Liter-Container Fr. 15.– pro St.
- Containermarke für 140-Liter-Container Fr. 9.– pro St.

§ 3 Abs. 3 erhält neu folgende Fassung:
³Es wird folgende Gebühr erhoben:
Sperrgutmarke Fr. 9.– pro Stück

II. Übergangsbestimmungen
Gebührenkleber, Gebührenmarken sowie Sperrgutmarken, welche zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 1. Juli 2009 gültig waren, werden bis zum 31. Dezember 2009 von der Gemeindeverwaltung zu ihrem Gebührenwert zurückgenommen.

III. Diese Änderung wird publiziert. Sie wird am 1. Juli 2009 wirksam.

Riehen, den 26. Februar 2008

Im Namen des Gemeinderats
Der Vizepräsident: *Ch. Bürgenmeier*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Änderung der Ordnung der Abfallbehandlung in der Gemeinde Riehen (Abfallordnung)

Der Gemeinderat hat die im Kantonsblatt vom 5. Mai 2007 publizierte Änderung der Ordnung der Abfallbehandlung in der Gemeinde Riehen (Abfallordnung) vom 25. April 2007 nach Ablauf der Referendumsfrist und nach der mit Beschluss vom 23. Oktober 2007 erfolgten Genehmigung durch den Regierungsrat auf den 1. Juli 2008 für wirksam erklärt.

Riehen, den 26. Februar 2008

Im Namen des Gemeinderats
Der Vizepräsident: *Ch. Bürgenmeier*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*



Glückliche Gewinnerin

rz. Sabrina Peter heisst die glückliche Gewinnerin des Wettbewerbs, den Sherpa Outdoor anlässlich der Eröffnung der neuen Filiale an der Baselstrasse 51 in Riehen ausrichtete. Das Bild zeigt Sabrina Peter in einer Sherpa-Outdoor-Jacke zusammen mit den Filialleitern Hansruedi Bärtschi (rechts) und Thommi Biesgen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Geburten

Eichinger, Paulina Sophie und Simon Elias, Tochter und Sohn des Eichinger, Florian Lorenz, von Deutschland, und der Eichinger, Franziska Alexandra, von Deutschland, in Riehen.

Todesfälle

Obersell-Baumann, Gertrud, geb. 1911, von Basel, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.
Mongiat-Stritmatter, Margareta, geb. 1928, von und in Riehen, Schäferstrasse 34.

Näf-Bolliger, Erika, geb. 1916, von Basel, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.
Basler-Sembach, Hans Georg, geb. 1921, von Bettingen, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Sigrist, Maria, geb. 1928, von Meggen LU, in Riehen, Käppelgasse 22.

Grundbuch

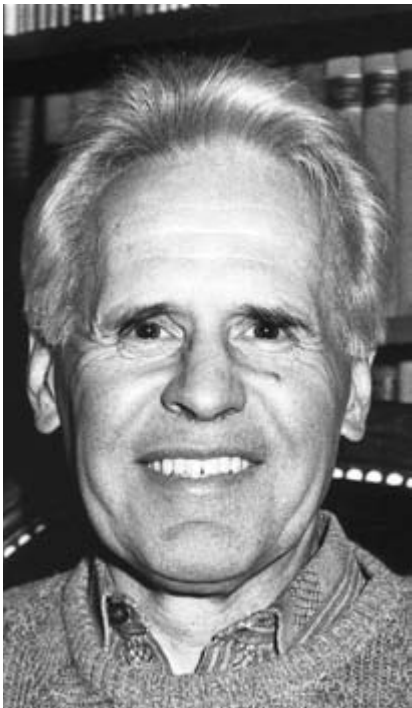
Baselstrasse 49, S A P 375, 266 m², Wohnhaus, Flügelgebäude, Hinterhaus. Eigentum bisher: René Schmidlin, in Riehen, und Lucien Schmidlin, in Vaitape/Bora-Bora PF Eigentum nun: Winterthur Leben, in Winterthur ZH.

NACHRUF Zum Gedenken an den ehemaligen RZ-Chefredaktor Dr. Nicolas Jaquet-Anderfuhren

Lokaljournalist mit Leib und Seele

Oft schien es, dass der Redaktionschluss der jeweils aktuellen Ausgabe der Riehener Zeitung die einzige Limitierung seiner Arbeitszeit war, die er – wenn auch oft nur widerwillig – akzeptierte. Wohl nicht selten zum Leidwesen seiner Familie, die wohl oder übel zur Kenntnis nehmen musste, dass er sich gleichsam fast rund um die Uhr den Leserinnen und Lesern «seiner» Riehener Zeitung verpflichtet fühlte. Schon bevor ich im Spätsommer 1990 bei Nicolas Jaquet – er der «alte Hase» im Lokaljournalismus, ich als branchenfremder Neuling – meine Feuer- taufe als RZ-Redaktor erleben durfte, war ihm sein Ruf bis zu mir vorausge- eilt. Man hatte mir berichtet, der Mann sei im wahrsten Sinne unermüdlich, mache bei der Zeitungsproduktion kei- nerlei Unterschied zwischen Tages- und Nachtzeiten. Und er erwarte von seinen Mitarbeitern dieselbe Leiden- (sbereit)schaft. Tatsächlich sollte ich in den darauf folgenden Monaten bis zu Nicolas Jaquets altersbedingtem Rück- tritt als RZ-Chefredaktor im Januar 1991 so manches Mal erleben, wie die Nacht zum journalistischen Arbeitstag wurde. Fast immer war «Niggi», wie er sich mir gegenüber schon nach we- nigen, gemeinsamen Arbeitsstunden vorstellte, derjenige, der oft erst weit nach Mitternacht als Letzter das Licht in der Redaktion löschte. Und im Mor- gengrauen meist als Erster wieder auf dem Posten stand.

Nicolas Jaquet war mit Leib und See- le Lokaljournalist. Mit der Riehener Dorfgeschichte war er ebenso detail- reich vertraut wie er die tagesaktuellen Ereignisse richtig einzuordnen und zu gewichten wusste. Trotz engen und oft auch freundschaftlichen Kontakten zur in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft massgebenden Lokalprominenz be- wahrte er stets die gerade für einen Lo-



Dr. Nicolas Jaquet-Anderfuhren (1926–2008).

Foto: RZ-Archiv

kaljournalisten unabdingbare kritische Distanz zu Personen und Ereignissen. Zwar gestand er – sinnigerweise unter der Überschrift «Nicht ganz perfekt» – in seinem letzten Editorial als RZ-Chef- redaktor freimütig, «dass es gelegent- lich vorkommen konnte, dass man auch Wohlverhalten zeigen musste und aus so genannt «höheren Gründen» nicht so schreiben konnte, wie man ei- gentlich wollte». Diese notgedrungene Bereitschaft, bisweilen gewisse Dinge unausgesprochen bzw. ungeschrieben zu lassen, hinderte ihn indessen nicht, kritisch und dezidiert Position zu bezie- hen, wenn es galt, Missstände oder Ver- säumnisse beim Namen zu nennen.

Dabei war es seine Sache nie, den bou- levardjournalistischen Zweihänder zu schwingen. Nicolas Jaquet führte lieber eine feine Klinge, kritische Töne äusser- te er oft und gerne «zwischen den Zei- len».

Der Hektik des journalistischen Be- rufsalltages konnte sich auch Nicolas Jaquet nicht gänzlich entziehen. In Zei- ten grosser Anspannung konnte schon mal sein ansonsten wohl kontrolliertes Temperament durchbrechen. Doch diese «Ausbrüche» gingen stets ebenso schnell vorbei wie sie gekommen wa- ren. Und vor allem stand in solchen Momenten eines stets ausser Frage: Ni- colas Jaquet ging es immer um die Sa- che, nie um die Person. Die für Riehen und Bettingen bestmögliche Lokalzei- tung zu machen – das waren in den ins- gesamt fünfzehn Jahren zwischen 1976 und 1991, während derer er Inhalt und Gestaltung der Riehener Zeitung mass- geblich prägte und verantwortete, sein Anspruch und sein berufliches Leitmotiv. Auch nachdem er vor nun- mehr siebzehn Jahren sein Amt als Re- daktionsleiter an seinen damaligen Nachfolger übergeben hatte, blieb er der Riehener Zeitung noch über meh- rere Jahre als freier journalistischer Mitarbeiter und publizistischer Berater freundschaftlich und in grosszügiger Hilfsbereitschaft verbunden.

Nicolas Jaquets letzte Lebensjahre waren leider überschattet von einer fortschreitenden Krankheit. Am ver- gangenen Dienstag hat sich nun sein Lebenskreis nach 82 Jahren geschlos- sen. Zurück bleiben dankbare Erinne- rungen an einen Freund und lieben Kollegen, dessen berufliches Engage- ment uns Massstab und Verpflichtung bleibt. Seiner Familie gilt unser herz- liches Mitgefühl.

Dieter Wüthrich, Chefredaktor

UMWELT Neuregelung der Grün- und Kehrlichtabfuhr ab 1. Juli

Bald bricht ein neues Zeitalter an

Am 1. Juli 2008 treten bei der kommunalen Abfallentsorgung von Riehen und Bettingen wichtige Änderungen in Kraft.

gr. Die Veränderungen bei der Abfall- entsorgung betreffen die Grün- und die Kehrlichtabfuhr. Garten- und neu Kü- chenabfälle werden neu wöchentlich eingesammelt – weiterhin gebühren- frei. Die Bereitstellung muss in Contai- nern erfolgen, Bags und Plastikbehälter sind nicht mehr zugelassen. Die Keh- richtabfuhr erfolgt in Zukunft ebenfalls nur noch einmal wöchentlich. Die Be- reitstellung kann weiterhin in gebüh- renpflichtigen Kehrlichtsäcken oder

Containern vorgenommen werden. Die grossen 110-Liter-Säcke werden ab dem 1. Juli allerdings nicht mehr ange- nommen; dafür sind Gebührenkleber für 140- und 240-Liter-Container er- hältlich.

Die aktuellen Gebühren für die Keh- richtabfuhr sind in Riehen und Bettin- gen seit der Einführung der Sackgebühr im Jahre 1993 unverändert: Ein 35-Li- ter-Sack kostet Fr. 1.90. In den Gemein- den des Kantons Basel-Landschaft kos- tet der 35-Liter-Sack durchschnittlich mehr als Fr. 2.50. Zusätzliche Einnah- men generierten dort die Gemeinden aus dem Häckseldienst und der Grün- gutabfuhr. In einigen Gemeinden wer- de zusätzlich noch eine Grundgebühr

erhoben, wird in einer Medienmittei- lung der Riehener Gemeindeverwal- tung betont.

Auch in Riehen und Bettingen sei eine Erhöhung der Sack- und Con- tainergebühren zur Deckung der Keh- richtabfallkosten unumgänglich. Diese Anpassung erfolgt gemäss Beschluss des Einwohnerrats sowie des Gemein- derats Bettingen erst ein Jahr später. Der Gemeinderat Riehen hat diese zweite Teilrevision des Gebührenregle- ments mit Wirkung per 1. Juli 2009 in Abstimmung mit Bettingen ebenfalls schon jetzt beschlossen. Die Gebüh- renmarke für einen 35-Liter-Sack wird 60 Rappen teurer werden und Fr. 2.50 kosten.

Reklameteil

Fünf Jahre Mittags- tisch Bettingen

rz. Vergangene Woche feierte der von der reformierten Kirchgemeinde getra- gene Mittagstisch Bettingen sein fünf- jähriges Bestehen. Jeden Dienstag tref- fen sich vorwiegend Seniorinnen und Senioren im Café «Wendelin». In gesel- liger Runde wird für vierzehn Franken ein feines dreigängiges Menü und an- schliessend Kaffee serviert. Wer nicht mehr gut zu Fuss ist, wird abgeholt. Mehrere Freiwilligenteams wechseln sich in der Betreuung der Gäste ab. Gäste und freiwillige Helfende können sich bei Sibylle Streit, Telefon 061 601 93 45, oder beim Pfarramt Bettingen, Tele- fon 061 601 26 01, melden.



Essen in geselliger Runde: Der Bet- tinger Mittagstisch.

Foto: zVg

Syt
10 Joohr

Glashüttli
Kunstglasbläserei Riehen

Tel. 061 641 64 82

„Tag der offenen Tür“
Samstag, 29. März 2008
10.00-16.00

GRATULATIONEN

Bernhard Kaiser-Sturm zum 80. Geburtstag

rz. Morgen Samstag darf Bernhard Kaiser-Sturm, der seit 1959 in Riehen wohnt, an der Rainallee seinen 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert ihrem langjährigen Abonnenten herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm gute Gesundheit sowie viel Glück für die kommenden Jahre.

Ernst und Annelies Wüthrich-Trächslin zur goldenen Hochzeit

rz. Am 1. April feiern Ernst und Annelies Wüthrich-Trächslin an der Gartengasse mit ihren Kindern, Grosskindern und Freunden das Fest der goldenen Hochzeit.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft alles Gute.

Agnes und Albert Gasser-Wyss zur diamantenen Hochzeit

rz. Am Donnerstag, 3. April, feiern Agnes und Albert Gasser-Wyss ihre diamantene Hochzeit. Das Paar lebt seit den Achtzigerjahren in Riehen, wo es sich im Niederholzquartier nach wie vor sehr wohl fühlt. Nach dem Abschluss an der ETH Zürich im Bereich Maschinenbau war Albert Gasser zunächst ein paar Jahre im Marketing tätig. Anschliessend zog der gebürtige Luzerner 1968 mit seiner Familie in die Region Basel, wo er bei der damaligen Ciba als Leiter Einkaufstechnik wirkte. Nach seiner Pensionierung unternahm er im Auftrag des Seco zahlreiche Reisen nach Osteuropa, wo er «von Polen bis Moldawien» in über siebzig Seminaren sein Wissen und seine Erfahrungen weitergab. Ab dem Jahr 2000 reiste er mehrmals nach China, um auch dort Vorträge zu halten und bei der Organisation von Kongressen mitzuwirken.

Seine Frau habe ihn beim Erreichen seiner beruflichen Ziele sehr unterstützt, betont er gegenüber der RZ. Sie habe ihm den Rücken freigehalten, sich um die vier Kinder gekümmert und immer sehr gut gekocht. Nachdem die Kinder ausgeflogen waren, begleitete sie ihren Mann oft auf seinen Reisen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Agnes und Albert Gasser-Wyss herzlich zur diamantenen Hochzeit und wünscht ihnen für die Zukunft eine bunte Perlenkette glücklicher Momente zu zweit, mit Freundinnen und Freunden sowie im Kreis der Familie.

LESERBRIEFE

Neue «Glöckli»-Grube für Riehen

Riehen bekommt nicht nur ein neues Schwimmbad, sondern hat auch eine neue Abfallhalde. Also zurück zur Natur – oder Geschichte um hundert Jahre zurückgedreht.

Was für eine Freude hatten wir Kinder damals daran, in der «Glöckli»-Grube im Maienbühl zu spielen und noch etwas Brauchbares im Abfall zu finden. Diese Abfallhalde wurde damals, vor achtzig Jahren, von Erwachsenen angelegt. Heute spielen wieder Kinder mit ihren Eltern dort und machen ein Grillfeuer für ihre Wurst. Wie lustig.

Die neue Abfallhalde Riehens wird aber, im Gegensatz zu früher, von den Jugendlichen selbst angelegt, und der Abfall setzt sich heute anders zusammen: Getränkedosen und -flaschen, Alufolien, Verpackungsmaterialien, Zigarettentstummel und weitere Unappetitlichkeiten sind dort zu sehen.

Diese neue Abfallgrube befindet sich an der Halde zwischen Niederholzrainweglein und Rainallee. Wurde diese Schutthalde angelegt, um jüngere Kinder zu animieren, dort zu spielen, wie wir früher in der «Glöckli»-Grube im Maienbühl? Wohl kaum.

Wie wäre es, wenn diese Jugendlichen die Halde reinigen würden und nicht unsere gut bezahlten, best qualifizierten und gewissenhaften Gemeindearbeiter?

In jedem Fall dankt ein ehemaliger Jugendlicher den Jungen oder im schlechtesten Fall unseren Gemeindearbeitern für die Reinigung.

Ernst Dänzer, Riehen

BEWEGUNG «Wien, mir kömme» ist in Riehen ein Projekt für alle

10'000 Schritte für die Gesundheit

Mit Schrittzählern ausgerüstet, sollen möglichst viele Rieherinnen und Riehener neun Wochen lang je 10'000 Schritte pro Tag zurücklegen und so etwas für ihre Gesundheit tun. Diese Idee steckt hinter dem Projekt «Wien, mir kömme».

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Strecke von Basel über Genf, Bern, Zürich, Innsbruck, Salzburg und Klagenfurt nach Wien misst 1575 Kilometer oder 2'250'000 Schritte. Verbindet man die acht Spielorte der kommenden Fussball-Europameisterschaft in dieser Reihenfolge marschierend, fängt man am Montag, 28. April, damit an und legt man als Fünfergruppe an fünf Tagen pro Woche je 10'000 Schritte pro Person zurück, so schafft man diese Strecke zu fünf genau bis am 29. Juni, dem Tag des EM-Finals in Wien. Diese Ausgangslage soll als Motivation dazu dienen, die Riehener und Basler Bevölkerung fiter zu machen. Denn sie hat es nötig.

Zu wenig Bewegung

Ein paar Zahlen: 42 Prozent der Baslerinnen und Basler bewegen sich zu wenig. Und damit stehen sie nicht allein da. Gemessen am Body-Mass-Index gelten in der Schweiz etwa 22 Prozent der Frauen und 39 Prozent der Männer als übergewichtig, 4 Prozent der Frauen und 6 Prozent der Männer gar als fettleibig. Bereits 17 Prozent der Knaben und 19 Prozent der Mädchen im Alter zwischen 6 und 12 Jahren sind in der Schweiz übergewichtig. Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO bewegt sich die Bevölkerung aller Industriestaaten zu wenig. Zwar belegt die Schweiz bezüglich der motorischen Leistungsfähigkeit ihrer Kinder und Ju-



Laufen mit Spass: Regierungsrat Guy Morin (links) und Gemeinderätin Irène Fischer (Zweite von links) führten die Lauffreudigen zum Auftakt von «Riehen läuft um die Welt» an.

Foto: Philippe Jaquet

gendlichen im europaweiten Vergleich noch den respektablen sechsten Platz, doch ist das Niveau in den letzten paar Jahren erheblich gesunken. Bewegungsarmut und Fettleibigkeit führen zu erheblichen gesundheitlichen Schäden – unter anderem zu Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes und zu Herz-Kreislauf-Störungen.

Gewohnheiten ändern

Die Situation ist bedenklich und verlangt nach Massnahmen. «Am wirksamsten ist es, wenn die Leute sich im Alltag mehr bewegen», sagt Christian Lupp, der Fachbeauftragte für Sport der Gemeinde Riehen. Man müsse also die Leute dazu bewegen, ihre Gewohnheiten grundlegend zu ändern, und diese Chance biete sich bei «Wien, mir kömme» in idealer Weise. Deshalb habe man sich in Riehen entschlossen, als ganze Gemeinde am Projekt des Sportamtes Basel-Stadt teilzunehmen. Während in Basel nur Angestellte ausgewählter Unternehmen teilnehmen können, steht die Teilnahme in Riehen der ganzen Bevölkerung offen.

RENDEZVOUS MIT...

... Dominik Bothe

rs. Er sei schon immer politisch interessiert gewesen, habe sich an Wahlen und Abstimmungen beteiligt und sich stets über die zur Debatte stehenden Themen informiert – eine «politische Heimat» habe er bisher aber nicht gehabt. Mit der Grünliberalen Partei habe sich dies nun geändert, sagt Dominik Bothe. «Wir haben mitverfolgt, wie sich 2006 in Zürich die GLP zu formieren begann und wie die junge Partei erste Nationalratssitze und mit Verena Diener sogar einen Ständeratssitz schaffte», erzählt er. Und das habe ihn und andere dazu bewegt, selber aktiv zu werden.

Dominik Bothe ist Mitglied des vorläufig vierköpfigen Vorstandes, der am 26. Februar 2008 bei der Gründung der Grünliberalen Partei Basel-Stadt gewählt wurde. Die Partei steht in engem Kontakt zu den Baselbieter Grünliberalen, die bereits den Einzug in vier Gemeindeparlamente geschafft haben, und zählt derzeit rund fünfzig Mitglieder und weitere sechzig Interessierte. Als Präsident amtiert David Wüest-Rudin, weitere Vorstandsmitglieder sind Thomas Marti – wie Bothe ein Riehener – und Stève Piaget. «Wir sind mehrheitlich junge Familienväter, die bisher typische Panaschierwähler waren. Wir konnten uns mit keinem Parteiprogramm so weit identifizieren, dass wir uns dort geborgen gefühlt hätten.»

Die Gründung der neuen Partei will Bothe denn auch nicht als Kampfansage an eine bisherige Partei verstanden wissen. Bothe hofft, dass es den Grünliberalen gelingt, Leute für die Politik zu gewinnen, die bisher eher abseits standen. Auch liege es der Partei ausgesprochen fern, sich in ein politisches Links-rechts-Schema einzuordnen. In wirtschaftspolitischer Hinsicht stehe die Partei vermutlich den Liberalen nahe und LDP-Regierungsrat Christoph Eymann sei in seiner gemässigten Art und mit seiner Eloquenz für ihn ganz persönlich ein Vorbild. In sachpolitischen Fragen könne man situativ auch Ansichten der FDP oder gar einer gemässigten SVP teilen. Punkto Umweltschutz und dem häushälterischen



Dominik Bothe im Hof des Spielzeugmuseums – durch das Sanierungsprojekt, bei dem er mit der Innenraumgestaltung betraut wurde, kam er erstmals mit Riehen in Kontakt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Umgang mit den Ressourcen, einem zentralen Anliegen der grünliberalen Politik, habe man natürlich Berührungspunkte mit den Grünen, ohne allerdings deren Fundamentalismus zu teilen. «Wir wollen nicht nur weniger Gesetze und Verbote, sondern wir möchten umweltfreundliche Lösungen durch marktwirtschaftliche Massnahmen erreichen», betont Bothe, der gerade in Riehen gute Chancen für die Partei sieht. Ein ansehnlicher Teil der bisherigen Mitglieder wohne denn auch in Riehen. Die GLP werde sich im Herbst an den Grossratswahlen beteiligen und trete in allen Basler Wahlkreisen und im Wahlkreis Riehen an.

Es sei wichtig, dass die Forschung und Entwicklung neuer Technologien in der Schweiz gefördert und dass entsprechendes Wissen auch ins Land geholt werde. Dabei gehe es darum, im Dialog mit allen Beteiligten praktikable Lösungen zu erarbeiten. «In diesem Sinne wollen wir der politischen

Und das geht so: Teilnahmewillige melden sich – idealerweise in Fünfergruppen – bis am 11. April im Internet unter www.wienmirkoemme.ch oder auf der Gemeindeverwaltung Riehen an. Die Teilnahme kostet pro Person Fr. 5.–. Es können sich auch kleinere Gruppen oder Einzelpersonen anmelden. Diese legen jeweils nur die entsprechenden Teilstrecken zurück. Die Teilnehmenden können dann die Unterlagen – eine Broschüre mit Schritttagebuch und einen elektronischen Schrittzähler pro Person – abholen. Ab dem 21. April sollen die Teilnehmenden dann den Schrittzähler im normalen Alltag einsetzen und so feststellen, wie viele Schritte sie bisher im Alltag zurücklegen. Ab dem 28. April gilt es dann ernst.

An fünf Tagen pro Woche sind die verlangten 10'000 Schritte zurückzulegen. Auf Vorrat gelaufen werden kann nicht, versäumte Tage können hingegen nachgeholt werden. Aktivitäten anderer Art können anhand einer Tabelle in Schritte umgerechnet werden – so ist grob gerechnet zehn Minuten Aerobic

beispielsweise 3136 Schritte wert, zehn Minuten Haus- oder Gartenarbeit zählt 1272 Schritte und so weiter. Die genauen Schrittzahlen sind alters- und gewichtsabhängig. Eine genaue Umrechnungstabelle findet sich im Internet.

Mit dem Projekt «Riehen läuft um die Welt» der Lokalen Agenda 21 ist es 2005 schon einmal gelungen, einen grossen Teil der Riehener Bevölkerung zu bewegen. Damals nahmen 2872 Personen teil und legten innerhalb einer Woche 48'133,5 Kilometer zurück. 628 der damals teilnehmenden Personen sagten, sie würden sich im Alltag nicht oder nur unregelmässig bewegen.

Schrittzähler motiviert

«Wien, mir kömme» greift nun als neunwöchiges Projekt weiter als die einwöchige Aktion «Riehen läuft um die Welt». Wer seinen Alltag neun Wochen lang so umstelle, dass er das Ziel der 10'000 Schritte regelmässig erreiche, habe eine gute Chance, diese neuen Gewohnheiten bleibend in den Alltag zu integrieren, glaubt Christian Lupp. Und optimistisch stimmt ihn auch die Verbindung mit den Schrittzählern. Laut einer Auswertung, die Forscher der Stanford-Universität bei 26 Studien mit total 2767 Teilnehmenden vorgenommen haben, steigerten die Studienteilnehmer ihre Schrittzahl pro Tag um rund 2500. Das entspricht etwa eineinhalb Kilometern oder einer Zunahme der täglichen Bewegung um 27 Prozent. Berücksichtigt man, dass gemäss deutschen Untersuchungen den meisten Männern nur 400 Schritte pro Tag fehlen, um eine stetige Gewichtszunahme wegen Bewegungsarmut zu verhindern, ist der Schrittzählereffekt signifikant. Der Versuch lohnt sich also – es geht um die eigene Gesundheit.

Der Flyer «Wien, mir kömme» wurde diese Woche an alle Riehener Haushalte verteilt. Weitere Informationen finden sich im Internet auf der Homepage www.wienmirkoemme.ch.

sich früh selbstständig gemacht und wurde beim Riehener Museumsprojekt als freier Mitarbeiter hinzugezogen. In der Folge eröffnete Dominik Bothe, der inzwischen noch das Handelsdiplom erworben hatte, in Riehen mit der Boutique «La Forma» ein eigenes Geschäft und hatte damit zwei berufliche Standbeine – einerseits die Begleitung von Projekten wie zum Beispiel die Projektleitung bei Bau und Gestaltung des Cafés «Schweizerhaus» inklusive Infrastruktur und Küche und andererseits den Verkauf von Designerobjekten und Kleinmobiliar. Im Jahre 2001 heiratete er die Riehenerin Sandra Wenk. Das Paar hat zwei Söhne im Kindergartenalter.

Im Lauf seiner beruflichen Tätigkeit hat Bothe erkannt, wie wichtig bei der Raumgestaltung die Frage der Beleuchtung ist. Nicht nur komme es im Museum darauf an, dass einerseits die Exponate durch zu starke Lichtquellen keinen Schaden nähmen und andererseits für den Betrachter gut in Szene gesetzt würden. Licht habe auch einen wichtigen Einfluss auf die menschliche Psyche. Ein sinnvoll beleuchtetes Zuhause sei dabei ebenso wichtig wie ein gut ausgeleuchteter Arbeitsplatz.

Dominik Bothe hat sich deshalb in einem Nachdiplomkurs zum Lichtgestalter weitergebildet und repräsentiert inzwischen die Basler Niederlassung einer Zürcher Firma. Seine Boutique an der Rössligasse hat er verkauft. Für seinen heutigen Arbeitgeber begleitet Dominik Bothe als Consultant und Kadermitarbeiter zurzeit den Innenausbau am künftigen Sitz der «Sympany», der ehemaligen ÖKK, beim Bahnhof SBB. «Viele meinen, Innenarchitektur habe vor allem mit Teppichen, Vorhängen oder Möbeln zu tun», sagt Dominik Bothe, doch seine Arbeit reiche weit über optische Akzente hinaus. Da gehe es auch um die Planung und den Einbau von Technikinstallationen, die Anordnung und Ausstattung von Arbeitsplätzen – kurz um den ganzen Innenausbau vom Rohbau bis zum bezugsfertigen Haus eben. Und dies müsse nicht nur gut aussehen, sondern in erster Linie funktional sein.

Ausstellung von Annetta Grisard

rz. Am Montag, 31. März, 17–20 Uhr, lädt Annetta Grisard aus Riehen zur Vernissage in ihr neues Atelier im Glashaus in Weil am Rhein ein. In ihren Arbeiten nimmt Annetta Grisard Elemente des Action Painting auf, die sie auf ihre Weise weiterentwickelt.

Atelier im Loft 19, Glashaus, Zollstrasse 3.1, Weil am Rhein. Anfahrt: erste Abzweigung links nach Zoll Friedlingen. Parkplätze auch im Rheincenter.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 29.3. JUBILÄUM
10 Jahre Glashüttli
Die Kunstglasbläselei Glashüttli feiert ihr 10-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür, 10–16 Uhr.

DIENSTAG, 1.4. PODIUM
Stimmrecht für Migrant/-innen
Podiumsgespräch zur Initiative Stimmrecht für Migrantinnen und Migranten im Kanton Basel-Stadt mit Roland Lötcher, Einwohnerrat SP, Thomas Strahm, Grossrat, Bürger- und Einwohnerrat LDP, Niggi Benkler, Einwohnerrat CVP, Jenny Molnar, Sozialpädagogin und Migrantin, Edi Rutschmann, Gross- und Einwohnerrat SVP. Moderation: Dieter Wüthrich, Chefredaktor Riehener Zeitung, Bürgersaal Gemeindehaus, 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 3.4. THEATER
«E schwüirige Fall»
Das Seniorentheater spielt den Schwank in zwei Akten «E schwüirige Fall» von Hans Wälti. Kellertheater, Haus der Vereine, 20 Uhr. Das Theaterbeizli ist ab 19.15 Uhr geöffnet. Weitere Vorstellungen am Freitag, 4. April, und am Samstag, 5. April, jeweils 20 Uhr. Infothek, Tel. 061 641 40 70, Eintritt: Fr. 15.–.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: Ins Licht gerückt – Highlights der Sammlung Bis 31. März 2008. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Action Painting Bis 12. Mai.
ArchitekTour (Führung zur Architektur der Fondation Beyeler) am Samstag, 29. März, 11–12 Uhr.
Art & Breakfast (Frühstücksbuffet mit Führung durch die Ausstellung «Action Painting») am Sonntag, 30. März, 10–12 Uhr.
Montagsführung Plus («Action Painting – Rhythmus: ekstatischer Tanz, Explosion und subtile Bewegung») am Montag, 31. März, 14–15 Uhr.
Master-Führung am Dienstag, 1. April, 18.30–20 Uhr. Kurator Ulf Küster führt durch die Sonderausstellung «Action Painting».
Kunst am Mittag zu Pierre Soulages «Peinture» 1971 am Mittwoch, 2. April, 12.30–13 Uhr.
Führung durch die Ausstellung «Action Painting» für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung am Sonntag, 6. April, 11–12 Uhr.
Führung für Hörgeschädigte mit Gebärdensprachdolmetscher am Donnerstag, 10. April, 16.30–17.30 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–) Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
«Young and Beautiful» Jubiläumsausstellung zum 10-jährigen Bestehen des Kunst Raums. Mit Werken von Omar Alessandro, Manon Bellet, Ralph Bürgin u.a. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Constantin Jaxy – neue Arbeiten Bis 30. März. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Pascale Ciuccio – Bilder und Skulpturen Bis 20. April. Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

Ateliereröffnung und Buchvernissage

rz. Vor ein paar Monaten hat der Künstler und ehemalige Zeichnungslehrer Hans Ackermann sein Atelier von Basel nach Riehen verlegt. Aus diesem Anlass öffnet er ab dem 4. April an sechs Tagen die Türen seines Ateliers fürs interessierte Publikum. Bei dieser Gelegenheit kann auch sein neu erschienenes Buch mit 33 Bildern aus Privatbesitz und «Plaudereien aus dem Malkästchen» betrachtet und erworben werden.

Paradiesstrasse 39, 4. bis 6. April und 11. bis 13. April, freitags 10–12 Uhr und 14.30–18 Uhr, samstags und sonntags 10–12 Uhr und 14.30–17 Uhr.

«still-leben»

rz. Morgen Samstag, 29. März, 17 Uhr, wird im Projektraum M 54 an der Mörsbergerstrasse 54 in Basel die Ausstellung «still-leben» eröffnet. Zu sehen sind zeitgenössische Interpretationen der traditionsreichen Gattung Stillleben von 19 Künstlerinnen und Künstlern aus den Regionen Basel und Zürich, darunter Arbeiten von Ildiko Csapo aus Riehen und Antje Ladewig aus Bettingen.

29. März bis 27. April. Öffnungszeiten: Do/Fr 17–19 Uhr, Sa/So 16–19 Uhr.

UNTERHALTUNG TSC Riehen organisiert Tanz in den Frühling

Ein Abend zum Tanzen für alle

rs. «Frühlingsball» hatte die Veranstaltung ursprünglich geheissen, doch das töne zu exklusiv, befanden die Organisatoren vom Tanz Sport Club Riehen. Also lädt der Klub, der regelmässige Trainings in Standard- und lateinamerikanischen Tänzen für Anfänger und Fortgeschrittene anbietet, zum «Tanz in den Frühling» ein. Dieses Jahr zum fünften Mal. Gespielt werden Standardtänze wie Wiener Walzer, Englischer Walzer, Foxtrott, Slow Fox und Tango, lateinamerikanische Tänze wie Cha Cha Cha, Rumba, Jive, Quickstep und Paso Doble sowie Salsa und Samba. Der Abend ist für Tanzende auf jedem Niveau gedacht, spezielle Ballkleidung wird nicht verlangt. Der Saal verfügt

KALEIDOSKOP Rätoromanische Lyrik im Kellertheater

«Lieder waren meine feste Hand»

el. «Lieder waren meine feste Hand im Nebel grau und Flügel in der Helle...», sagt der Dichter Arnold Spescha im ersten Gedicht seiner neuen Lyriksammlung «Zeiten leichtfüssigen Schritts»/«Ei dat ils muments da pass lev». Der Bilderwelt des musikalischen Klangs ist denn auch Erlebtes und Überdachtes anvertraut. Arnold Spescha, Romanist und Musiker, unterrichtete an der Kantonsschule Chur und hat Lehraufträge für rätoromanische Linguistik an den Universitäten Zürich und Freiburg inne. Zudem dirigiert er die Stadt- und Militärmusik Chur. Seine Prosatexte und die Lyrik schreibt er in Sursilvan. Zusammen mit seiner Herausgeberin und Übersetzerin Mevina Puorger ist er am Dienstag, 8. April, 20 Uhr, zu Gast im Kellertheater, Haus der Vereine in Riehen. Er wird das Publikum durch seine Gedichtsammlung führen und verschiedene Gedichtgruppen vorstellen, die alle mit Termini aus der Musikwelt überschrieben sind, z.B. Adagio, Piano, Pianissimo usw.

Mevina Puorger, ebenfalls Romanistin, wird die deutsche Übersetzung lesen und die Moderation des Abends



Der Dichter Arnold Spescha und seine Übersetzerin Mevina Puorger sind am 8. April zu Gast im Kellertheater.

Foto: zVg

übernehmen. Arnold Spescha und Mevina Puorger werden in einem kurzen Gespräch über die allgemeine Situation des Rätoromanischen sprechen – ein

Thema, das in den Medien immer wieder diskutiert wird.

Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder des Vereins Arena/Kaleidoskop freier Eintritt.

KONZERT Konzert des Posaunenchores CVJM Riehen

Musikalische Reise zu den Anfängen

rz. Am Samstag, 5. April, 20 Uhr, lädt der Posaunenchor CVJM Riehen zu einem Konzert unter der Leitung von Michael Büttler in die Dorfkirche Riehen ein. Ein weiteres Konzert findet am Sonntag, 6. April, 17 Uhr, in der St. Markus-Kirche, Kleinriedenstr. 73, in Basel statt.

Auf dem Programm steht eine musikalische Zeitreise in die frühe Renaissance des 16. und 17. Jahrhunderts und zu den Anfängen der Posaunen- und Trompetenmusik. Komponisten wie Samuel Scheidt und Melchior Franck haben eigens für Posaunenensembles Werke geschaffen. In der Dorfkirche kommen «Intrade» von Melchior Franck und «Canzon Cornette» von Samuel Scheidt zur Aufführung. Dage-

gen handelt es sich bei den Renaissance-tänzen von Claude Gervaise um eine Brass-Band-Bearbeitung. Ebenso bei der Orgelfuge von J.S. Bach, die nach einer Kurzandacht – in Riehen wird diese von Pfarrer Paul Jungi, in Basel von Pfarrer Gernot Mayer gehalten – zu hören ist. Der musikalische Bogen des Programms reicht weiter bis in die Gegenwart. Auch bei zeitgenössischen Komponisten wie Dudley J. Bright finden sich interessante und klangvolle Werke. Seine Auftragskomposition «Paean» wurde im vergangenen Jahr zum hundertjährigen Bestehen des Verbandes Schweizerischer Posaunen-chöre in Rapperswil uraufgeführt.

Eintritt frei, Kollekte

BLÜTENZEIT Einstimmung in sechs Teilen auf die Zierpflanzenausstellung von ProSpecieRara im Wenkenpark (Teil 1)

Vom Verschwinden bedrohter Schönheiten

Seit über 25 Jahren setzt sich die Stiftung ProSpecieRara für den Erhalt der Vielfalt beim Obst, bei Garten- und Ackerpflanzen und bei Nutztieren ein. Seit vier Jahren kümmert sie sich zudem um alte Zierpflanzensorten. Auch hier ist die Vielfalt durch die Produktion von Massenware bedroht.

psr/rz. Der Sortenreichtum bei Blumen ist beeindruckend und jährlich werden neue Sorten auf den Markt gebracht. Das Angebot unterliegt heute aber immer kurzlebigeren Modeströmungen und widerspiegelt die Vorlieben von immer weniger Züchtern. Das sei die Folge eines hart geführten Verdrängungskampfes, sagt Bela Bartha, Geschäftsführer der Stiftung ProSpecieRara. Viele lokale, regionale und nationale Züchter geben angesichts der erdrückenden internationalen Konkurrenz ihr Metier auf. Dabei geht neben alten Sorten auch viel Wissen verloren.

So ist zum Beispiel das Züchten von Stiefmütterchen eine heikle Angelegenheit und braucht viel Fachwissen. Seit über hundert Jahren züchtet die Familie Roggli am Thunersee Stiefmütterchen in allen Farben, benannt nach heimatischen Naturschönheiten wie Eiger, Mönch und Jungfrau. Noch widmet sich der Enkel des Firmengründers, Rudolf Roggli, der farbigen Pracht. Beendet er aber einmal seine Tätigkeit, wird es mangels Fachwissen schwierig, diese Sorten weiter zu erhalten. Die Folge ist der Verlust von Sorten, die in der



Die Stiefmütterchensorte «Eiger» mit ihren grossen und reichen Blüten wird seit über hundert Jahren gezüchtet.

Foto: zVg/Peter Kuhn

Schweiz verbreitet waren und einst das Bild vieler Gärten geprägt haben. «Damit verlieren wir nicht nur einzelne Zierpflanzensorten, sondern es geht ein Teil unserer Identität unwiederbringlich verloren», so Bela Bartha.

Stöbern in alten Katalogen

Um den Bestand alter Zierpflanzensorten zu sichern, haben Fachleute von ProSpecieRara untersucht, welche Sorten in Katalogen von Gärtnereien im Zeitraum von 1880 bis 1960 aufgeführt waren. Zudem wurden Pläne von früheren Gartenarchitekten unter die

Lupe genommen. Die dort genannten Pflanzen wurden in eine Datenbank aufgenommen, was zu einer eindrücklichen Vielfalt führte. Es fanden sich 38'000 Hinweise, davon 20'000 aktuelle und 18'000 historische Sorten. In einem zweiten Schritt wurde recherchiert, welche dieser Pflanzenarten und -sorten im Sortiment der Gärtnereien und Samenhandlungen heute noch vorhanden sind. Die Suche nach den Raritäten wurde auf ganz Europa ausgeweitet. Rund die Hälfte der alten Sorten konnte so gefunden werden. Die andere Hälfte ist laut den Experten von

ProSpecieRara unwiederbringlich verloren.

Das Sortensterben aufhalten

Um diese Entwicklung zu stoppen, baut ProSpecieRara zurzeit ein Netzwerk zur Erhaltung alter Sorten auf. Die regelmässige Vermehrung von Saatgut wird durch freiwillige Aktive besorgt, welche die Raritäten anbauen und vermehren. Das gleiche System wendet die Stiftung bereits erfolgreich für den Erhalt alter Gemüsesorten an. Nur dank dieser Unterstützung kann die gesammelte Vielfalt vor dem Verschwinden bewahrt werden. Im Gegensatz zur Lagerung des Genmaterials im tiefgekühlten Zustand bietet das regelmässige Anbauen den Vorteil, dass die Sorten laufend begutachtet und erlebt werden können. So können in kurzer Zeit Erfahrungen mit den seltenen Pflanzen gesammelt werden.

Ihr Garten oder Balkon als Arche Noah

Wenn Sie Interesse haben, historische Zierpflanzen in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon anzuziehen und zu vermehren und so zu deren Erhaltung beizutragen, melden Sie sich bei ProSpecieRara. Laufend stöbert die Stiftung alte Sorten auf, von bekannten Gartenblumen wie Wicken, Tagetes und Löwenmäulchen bis zu solchen, die man kaum mehr in den Gärten findet. Das Wissen, wie man diese vermehrt, ohne dass es zu Verkreuzungen kommt, wird ebenfalls aufgearbeitet.

Kontakt: ProSpecieRara, Esther Meduna, Pfundweg 14, 5000 Aarau, E-Mail: esther.meduna@prospecierara.ch, Telefon 062 832 08 20.

Hieber's Frische Center

GRÜEZI SCHWIIZ!

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON DIENSTAG, 25.03.08 BIS SAMSTAG, 29.03.2008

WÖCHENTLICHE
ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN SIE UNS

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7623 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Schweinebraten
aus der Hüfte, 1 kg

CHF
9.04
ohne MwSt.
8.45

5.90

Irische Weide-
ochenschulterfilets
auch als Sauerbraten
eingelegt, 1 kg

CHF
12.10
ohne MwSt.
11.31

7.90

Zott Jogolée Fruchtjoghurt
verschiedene Sorten,
150 g Becher je,
100 g = € 0,19

CHF
0.44
ohne MwSt.
0.42

-0.29

Italienischer Galbani Santa
Lucia Mozzarella mind.
45% Fett i.Tr., auch light mind.
30% Fett i.Tr., 125 g Packung je,
100 g = € 0,70

CHF
1.35
ohne MwSt.
1.26

-0.88

Bio-Bananen
die ideale Zwischen-
mahlzeit, 1 kg

CHF
2.74
ohne MwSt.
2.56

1.79

Kaba kakaohaltiges
Getränkpulver,
500 g Nachfüllpackung,
1 kg = € 1,76

CHF
1.35
ohne MwSt.
1.26

-0.88

Maggi Würze
1000 g Flasche

CHF
5.35
ohne MwSt.
5.00

3.49

Martini Bianco, Rosato,
Rosso, Extra Dry 15% Vol.,
oder D'Oro 9% Vol.,
0,75 ltr. Flasche je,
1 ltr. = € 5,99

CHF
6.88
ohne MwSt.
5.78

4.49

Ramazotti Amaro
30% Vol.,
0,7 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 12,69

CHF
13.60
ohne MwSt.
11.43

8.88

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,532 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.

NEU in Lörrach täglich bis 22 Uhr geöffnet.

... geh' lieber gleich zu Hieber

... ästhetische Lösungen für Ihre Zähne
www.zahnklinik-rennbahn.ch

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

LCD-Farbfernseher / Video / HiFi
alle bekannten Marken

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

• Unterhaltsreinigung • Baureinigung
• Glasreinigung • Räumungen
• Gartenarbeiten

GDM GmbH
Management Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL © 061 312 24 72

– Ziegel, Naturschiefer und Eternit
– Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
– VELUX-Dachflächenfenster
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
– Schneefang
– Rinnenreinigung
– Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

www.riehener-zeitung.ch

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12+13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

Zwei Fälle gelöst: Die Stadt wird wieder sicherer



Anne Gold
Tod auf der Fähre
CHF 29.80, € 19.80
ISBN 978-3-7245-1433-6



Anne Gold
Spiel mit dem Tod
CHF 29.80, € 19.80
ISBN 978-3-7245-1471-8

Damit wir geruhsame Nächte in unseren warmen Betten verbringen können, ist einer
pausenlos draussen im Namen des Gesetzes unterwegs: Kommissär Francesco Ferrari.
Er ist ein Ermittler der alten Schule: kein High-Tech-Team wuselt um ihn herum und
er hat noch nicht mal eine Dienstwaffe. Ferrari löst seine Fälle mit dem, worauf er
am meisten vertraut: seiner ausgezeichneten Menschenkenntnis, seinem situativen
Einfühlungsvermögen und seinem messerscharfen Verstand. Mit einerseits zuweilen
störrischer Beharrlichkeit und seinem andererseits natürlichen Charme löst er seine
spannenden Fälle verblüffend unspektakulär: einfach, bescheiden – baslerisch.

Im Buchhandel und auf www.reinhardt.ch

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch



Balanceakt zwischen Folk, Jazz und Improvisation – die Sängerin Rebekka Bakken ist zusammen mit Wolfgang Muthspiel (Gitarre) am 5. Juli in der Kirche St. Fridolin in Lörrach zu hören.



Das Konzert des «Urgesteins» Leonard Cohen am 25. Juli auf dem Marktplatz in Lörrach dürfte zu einem Höhepunkt des diesjährigen Stimmen-Festivals werden. Fotos: zVg

KULTUR Lörracher «Stimmen»-Festival mit vier Topacts

Neue Feste braucht das Grenzland

«Stimmen08» wartet zwischen dem 2. und 20. Juli mit wenigen grossen Namen auf. Hinter der «Fassade» mit Paul Simon, Leonard Cohen, den «Neville Brothers» und «Mando Diao» positioniert sich das trinationale Sommerfestival mit neuen «Paketen» neu, unter anderem auch im Park der Fondation Beyeler.

URS GRETHER

Paul Simon und am Tag davor – am Freitag, dem 25. Juli – Leonard Cohen spielen auf dem Lörracher Marktplatz. Das breitenwirksamste Schaufenster des «Stimmen»-Sommerfestivals wirbt auch mit der legendären Familienband aus New Orleans, den «Neville Brothers» (am 23.). Ebenso für den Marktplatz verpflichtet hat man die wesentlich jüngeren schwedischen Rocker «Mando Diao» und Berlins vielseitigste Truppe, die «17 Hippies».

Trotz den grossen Namen: Das Jubiläum des trinationalen Festivals «Stimmen» gerät zum Neueinschnitt. Statt eines grösseren Themas setzt man mit «transalpin» und der Woche «Viva Italia – Taranta Power» im römischen Theater

Augusta Raurica zwei kleinere Schwerpunkte. Zudem wird das Programm 2008 mit dem in etwa konstanten Gesamtbudget von 1,5 Millionen Euro um eine Woche verkürzt: Da war zum einen der Zuschauerschwind nach Fussballmüdigkeit (2006) und Wetterpech (2007). Das Team um den Lörracher Burghof-Leiter Helmut Bürgel liess den Wandel der Festival-Landschaft im Rahmen von «Stimmen» letztes Jahr aber auch in einem öffentlichen Symposium diskutieren (die RZ berichtete).

Verzicht auf den Wenkenhof

Einiges ändert mit der 15. Ausgabe des regionalen «Stimmen»-Sommerfestivals. So fällt der Wenkenpark als langjähriger Spielort ganz weg: Über Jahre hinaus die Bühne auf dem Sandplatz an zwei oder sogar drei Abenden nach stets der gleichen Dramaturgie von je zwei längeren Konzertsets zu bestücken – das konnte nicht immer nur zu «Highlights», zu «unvergesslichen Sternstunden» führen. Ein Wendepunkt war hier, am Ende der letztjährigen «Swiss Night», die Performance der Walliserin Laurence Revey, unter einem Tannengeviert weiter unten im Park (die RZ berichtete). 2008 verschiebt sich die Beteiligung der Gemeinde Riehen in den Park vor der Fondation Beyeler, wo auf einer Insel im Weiher eine Bühne zu stehen kommt. Der Spielort bei der Fondation wird Teil des dreitägigen «Stimmbands», das als

Stadtfest vom 18. bis 20. Juli den Festivaljahrgang beschliesst.

Zurück zum Chor und, über die beiden Schwerpunkte «Taranta Power» und «transalpin», auch zurück zu einer Revitalisierung lokal-regionaler Volkskulturen – hier setzt das «Stimmen»-Team den Hebel an. «Visionen und Anreize zum Singen im Alltag» lautet denn auch der Titel eines zweitägigen Symposiums am 4. und 5. Juli im Burghof. «Es gibt wunderbare deutsche Lieder, die man neu singen kann», gab sich «Stimmen»-Chef Helmut Bürgel an der Medienorientierung überzeugt. Für die Uraufführung des alemannischen Projekts «Ikarus» hat Bürgel im Vorfeld viel Überzeugungsarbeit leisten müssen. Die Bühnenumsetzung trauten sich die beteiligten Künstler länger nicht zu. Als deutsche Erstaufführung am 5. Juli in der Lörracher Kirche St. Fridolin singen und spielen Wolfgang Muthspiel, Rebekka Bakken und Dhafer Youssef Texte aus der Bibel und dem Koran. Die Produktion hört auf den Namen «Logos».

Ferner im Burghof: Lila Downs, eine Gerd-Heinz-Inszenierung von Mozarts «Zauberflöte». Im Ensemble von Noldi Alder spielen neben vielen Sängern auch Helena Winkelmann (Violine), Drummer Lucas Niggli «Zoom» und Free-Music-Sänger Bruno Amstad (10. Juli, Burghof). Die Elsässer Initianten haben für das Dominikanerkloster in Guebwiller ein zusätzliches Festivalmodul ausgebrütet, das mit der Verbin-

dung von Gesang und experimenteller Elektronik für «Stimmen» Neuland betritt: Eine «Nuit hypnotique» lang vom 5. auf den 6. Juli, von 21.30 bis 5 Uhr früh, mischen sich zeitgenössische E-Musik, Elektronik und Videokunst aus Göteborg, Tel Aviv, Lyon.

Spannungsreiches Stimmband

Überhaupt drängt man das Geschehen an einem oder an mehreren Spielorten auf einen Tag zusammen. Konzerte als Gesamt-«Events», als neuartige Volksfeste. Statt des bisherigen längeren Ausklings des Festivals im Lörracher Rosenfelspark kommt es vom 18. bis zum 20. Juli in und um Lörrach zu einem «Stadtfest», dem so genannten «Stimmband». Im Burghof, in Lörrachs Innerstadt, dem Rosenfelspark, einem Ort auf dem Tüllinger Hügel und vor der Fondation Beyeler in Riehen wird während eines ganzen Tages die musikalische Stafette weitergereicht.

Statt des starren Routinerituals von Doppelkonzerten gibt es bei «Stimmband» grössere Pakete, die in anderen Zusammensetzungen am Tag darauf erneut zu erleben sind. Die Schweizer Naturjodlerin Nadja Räss kommt mit ihren beiden Formationen auf den Tüllinger Hügel, am 18. spielt dort die Truppe «eCHO» mit dem Querkopfstimmen Christine Lauterburg, Corin Curschellas und Walter Lietha. Im Garten der Fondation haben wir am 19. den spleenigen britischen Multi-Instru-

mentalisten, Sänger und Songwriter Merz ausgespäht. Die Berner «Kummerbuben», die vor einer Woche erstmals im Kleinbasler Parterre aufgetreten sind, geben sich am 20. im Burghof mit dem ostdeutschen Liedermacher Wenzel (CD-Taufe) ein Stelldichein.

Noch verstärkt wird über die Eigenleistungen in diesem Jahrgang der Anteil singender Laien und Profichöre aus der Region: Von «Lörrach singt!» (mit Schweizer Beteiligung) und der eröffnenden Chor-Performance «The Shout» am 2. Juli im Burghof reicht die Palette über die Zusammenarbeit von Regiochören mit dem diesjährigen artist-in-residence, «Stimmhorn»-Hälfte Christian Zehnder, bis hin zu den vielen Italo-Schweizern während der «Taranta»-Woche in August.

Übrigens: Die Gemeinde Lörrach hat jüngst Beiträge an den Bau eines neuen Probelokals beim Rosenfelspark gesprochen, womit Helmut Bürgels Bemühungen um eine regional verankerte Ganzjahres-Gesangakademie für Laien weiter vorankommen. Das Haus werde jene mittlere Kapazität erreichen, die beim Abdecken der Möglichkeiten bisher gefehlt habe, freute sich Bürgel an der Medienorientierung im Burghof. Derzeit entstehe auch ein «Lörracher Liederbuch», das in jeder Bildungseinrichtung pädagogische Unterstützung erhalten solle. Ziel: Einmal täglich singen.

www.stimmen.com



«Der unerwartete Gast»

rz. Am Freitag, 4. April, 20 Uhr, findet im Ateliertheater Riehen an der Baselstrasse 23 die Premiere des Stücks «Der unerwartete Gast» von Agatha Christie statt. Egon Klausner als undurchsichtiger Fremder und Michaela Egloff als schöne Lady spielen zusammen mit Dieter Ballmann als Privatdetektiv Hercule Poirot das Kriminalstück, das das Publikum tief in menschliche Abgründe blicken lässt. In weiteren Rollen spielen Simon Bösch, Isolde Polzin, Mario Donelli und Mario Verkerk. Regie: Dieter Ballmann. Weitere Aufführungen am 5., 11., 12., 25. und 26. April, jeweils 20 Uhr. Vorverkauf: Boutique La Nuance, Webergässchen. Abendkasse und Türöffnung jeweils ab 19 Uhr.

Foto: zVg

KONZERT Alban Bergs «Lyrische Suite» in der Fondation Beyeler, kommentiert von Walter Levin

Du bist mein Eigen, mein Eigen

Der junge Kompositionsschüler und spätere Philosoph Theodor W. Adorno als «postillon d'amour» zwischen Alban Berg in Wien und Hanna Fuchs-Robettin in Prag? Auch wenn wir uns das kaum vorstellen können, er war es vor 83 Jahren und wurde so zu einem stillen Mitautor von Bergs 2. Streichquartett, der sechssätzigen «Lyrischen Suite». Der Titel bezieht sich auf Alexander von Zemlinskys zwei Jahre zuvor komponierte «Lyrische Symphonie», einem suitenähnlichen siebensätzigen Werk für Sopran, Bariton und Orchester nach Gedichten des Inders Rabindranath Tagore. Berg widmete seine Suite Zemlinsky, und beide Werke verbindet das intensive persönliche Bekenntnis der Musik, konkret gesagt, das Thema der Liebe.

Bei Zemlinsky ist es die Liebe eines Mädchens zu einem Prinzen, nun gleichnishaft verstanden als Verhältnis zwischen Kunst und Leben. «Vollende das letzte Lied und lass uns auseinander gehen» besiegelt das Scheitern der Verbindung zwischen Autor und Werk. Berg erinnert mit seinem Titel an

Zemlinskys Sinfonie, doch rekonkretisiert er in seiner Suite die Allegorie als Amour fou zu seiner «Einzig- und Ewig(e) Geliebte(n)» Anna Fuchs-Robettin in Prag. Die zahlreichen handschriftlichen Bemerkungen in der Partitur, gipfelnd in dem emphatischen, von Zemlinsky übernommenen Ausruf: «Du bist mein Eigen, mein Eigen!», die Tonfolgen a-b und h-f und der Tristanakkord im letzten Satz, einem «Largo desolato», bezeugen hinlänglich das biografische Bekenntnis Bergs.

Am Dienstag spielte das Prager Bennewitz-Quartett zusammen mit der Sopranistin Isolde Siebert die «Lyrische Suite» in der Fondation Beyeler. Die jungen tschechischen Musiker hatten sie unter Walter Levins Obhut einstudiert, und wenn einer weiss, worum es in dieser Musik und im Quartettspiel geht, dann ist es Walter Levin, dieser gebildete, wunderbare Musiker und langjährige (von 1946 bis 1988) Primarius des einst weltberühmten LaSalle-Quartetts. Er kommentierte die Suite in einer gut eineinhalbstündigen hochkonzentrierten und gedankenklaren,

in eleganter Sprache vorgetragenen Analyse, zeigte, wie Berg seine Liebe kompositorisch abwechselnd zwölftönig und in freier Tonalität chiffrierte und die Suite in eine, wie Adorno notierte, «latente Oper» verwandelte.

Die Musiker spielten ausgewählte Beispiele und führten, bildlich gesprochen, in die geheimen Gehörgänge dieser Musik. Theoretische und praktische Interpretation auf höchstem Niveau! Danach die Suite noch einmal in der frühen Fassung mit dem Sonett «De profundis clamavi» von Charles Baudelaire (aus den «Les Fleurs du Mal») in einer Nachdichtung Stefan Georges, von Isolde Siebert beeindruckend gesungen.

Die jungen Prager Jiri Nemecek und Stepan Jezek (Violinen), Jiri Pinkas (Viola) und Stepan Dolezal (Violoncello) praktizieren eine Spielkultur, die sie bald in den kleinen Kreis der besten Quartettformationen führen könnte. Ihre Arbeit mit Walter Levin trug jedenfalls reiche Früchte. Langer dankender Beifall.

Nikolaus Cybinski

Immer am Spielfeld!
www.samariter-basel.ch

Notfälle beim Sport
Erste Hilfe bei Unfällen und Krankheiten
während des Sportes
Samstag 5. April 9-12/13-16 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
 **samariter**
Samariter-Verein Riehen
Ressort Kurse (Brügger) 061 601 19 38
kurse@samariter-riehen.ch

Weitere Angebote unter:
www.samariter-riehen.ch

RZD/1606

WOHNUNGSMARKT

berger | Liegenschaften

Gehbehinderten-gerechte
Wohnung im Glögglihof 15, **Riehen**
Nähe Bus und Tram und Dorfzentrum

**2 1/2-Zimmer-
Alterswohnungen** 60 m²,
im Erdgeschoss

Vorplatz mit Einbauschrank,
Wohnküche, Dusche/WC,
Wohn- und Schlafzimmer mit
Parkettboden.
Geschützter Gartensitzplatz.

Mietzins Fr. 1289.- + Fr. 170.- NK
(Subventionen durch Bund
möglich)

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 09
info@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

99091020

Wohnen im Grünen in Riehen
Wir vermieten nach Vereinbarung
an der Störklingasse eine helle
6½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
im 2. OG mit ca. 144 m² Wohnfläche
Wohn-/Esszimmer mit Cheminée,
Eingangshalle, Küche, Bad/WC,
Dusche/WC, sep. WC, eigene Wasch-
maschine/Tumbler, alle Zimmer mit
Parkettböden, 2 Balkone.
Mietzins Fr. 3050.– exkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie
gerne unter Telefon 061 278 91 48
oder www.deck.ch

RZ003 695408

RESIDENCE WENKEN
An erstklassiger Lage in park-
ähnlicher Umgebung in **RIEHN**
projektieren wir repräsentative
Eigentumswohnungen
EG, 312 m², BGF
1. OG, 150 m², BGF *verkauft*
1. OG, 150 m², BGF *verkauft*
Attika, 220 m²
Preis auf Anfrage.

Theo Seckinger
Immobilien

Kontaktperson: Theo Seckinger jun.
Baselstrasse 19 4125 RIEHN
Tel. 061 641 26 12 / 076 383 32 33

RZ016686

Zu verkaufen in Riehen RZ016594

3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon an sonniger, ruhiger und
zentraler Wohnlage.
65,3 m², Fr. 330 000.–
Telefon 061 681 63 55/079 342 19 90

Schöner Wohnen in Riehen

Fr. 2595.- inkl. NK

Zu vermieten nach Vereinbarung an der Mühlestiegstrasse 5, helle 4 1/2-Zimmer-Wohnung mit 110 m² im 1. OG in 6-Familien-Haus mit Lift. Der Ausbaustandard ist vergleichbar mit demjenigen einer Eigentumswohnung. Küche mit Granitabdeckung/GWMM/Mikrowelle, grosses Bad/WC mit Eckwanne, sep. Dusche/WC, Waschturm, Parkett- und Plattenböden sowie ein grosszügiger Balkon.

Rufen Sie uns an für einen unverbindlichen Besichtigungstermin.

Weitere Angebote unter: www.immoscout.ch

NYFAG
Immobilienverwaltung
Wassergrabenstrasse 1
CH-4102 Binningen
Telefon 061 425 90 50
Fax 061 425 90 55

In Riehen Nähe Tram vermieten wir
Räumlichkeiten
 54 m² Nutzfläche unterteilt
 in zwei sep. Räume,
 WC, Lavabo, Wandschrank.
 Ideal für Atelier, Therapie, Büro etc.
 Miete Fr. 750.– inkl. NK
Autoeinstellplatz
Fr. 110.– monatlich
 Telefon 061 641 05 73

R2015535



RZ003_696165

Im Zentrum von Riehen vermieten wir per 1. Mai 2003 in attraktivem Geschäftshaus

**Büroräume (176 m²)
auf zwei Etagen**

Im 3. Stock befinden sich 4 Büroräume, 1 WC und 1 Putzraum.

Im 4. (Dach-)Stock finden Sie 2 weitere Büroräume, 1 Teeküche, 1 WC und 1 Archivraum.

Mietzins **Fr. 2960.–** inkl. NK

Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

**Kunst
Raum
Riehen** **10 JAHRE**

Young and Beautiful
Jubiläumsausstellung
8. März bis 13. April 2008

Omar Alessandro, Manon Bellet, Ralph Bürgin,
Martina Gmür, Dagmar Heppner, Vincent Kriste,
Catherine Lorent, Kaspar Müller, Luzian Obrist,
Kilian Rüthemann, Karin Suter

10 Jahre Kunst Raum Riehen – Jubiläumsfest
Samstag, 5. April, 16–21 Uhr, mit
«FastKunst» von Lipp & Leuthold,
Performance von Bruno Steiner und Haimo Ganz
«Melina und Laura»,
16.30 Uhr, 17.30 Uhr, 18.30 Uhr:
tableaux vivants by coming soon,
ab 19.30 Uhr: Live Show von UnderClassMen,
Breakdance Show mit Crossroad B-Boyz,
Kulinarisches: Leicht und bekömmlich, zwei Suppen
für Young and Beautiful von Bruno und Haimo

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Ausstellung
 nur noch
 bis 31. März 2008



**SPIEL
ZEUG
MUSEUM**
IM WETTSTEINHAUS
RIEHEN



**DORF &
REBBAU
MUSEUM**
IM WETTSTEINHAUS
RIEHEN

täglich ausser Dienstag
 11–17 Uhr

Ins Licht gerückt
Highlights der Sammlung des
Spielzeugmuseums
Letzte Tage!

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN



DIAKONISSENHAUS RIEHEN

In unserem Pflegeheim betreuen wir 40 pflegebedürftige Bewohnerinnen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

Pflegehelferin/Pflegeassistentin 40–70%

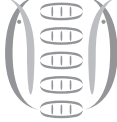
Wir erwarten Erfahrung in der Pflege und *sehr gute* mündliche Deutschkenntnisse.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen in einem angenehmen persönlichen Arbeitsklima. Auch Wiedereinsteigerinnen sind uns willkommen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Beat Nydegger, Heimleiter
 Diakonissenhaus Riehen,
 Schützengasse 60 – Postfach 599, 4125 Riehen 1

RZ016554



DIAKONISSENHAUS RIEHEN

In unserem Pflegeheim betreuen wir 40 pflegebedürftige Bewohnerinnen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

ausgebildete Pflegefachfrau 50–80%

Wir erwarten:

- ✓ Ausbildung als Krankenschwester AKP, DN I, Betagtenbetreuerin SODK oder FASRK
- ✓ Berufserfahrung, vorzugsweise in Geriatrie- und Langzeitpflege
- ✓ Freude am Aktivieren und respektvollen Begleiten von betagten Menschen in ihrer bedeutsamen, letzten Lebensphase
- ✓ belastbare Persönlichkeit
- ✓ sehr gute mündliche Deutschkenntnisse
- ✓ RAI-Erfahrung

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen in einem angenehmen persönlichen Arbeitsklima. Auch Wiedereinsteigerinnen sind uns willkommen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Beat Nydegger, Heimleiter
 Diakonissenhaus Riehen,
 Schützengasse 50 – Postfach 599, 4125 Riehen 1

RZD 16553

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Malen für Kinder

Im Malatelier gibt es Farben, Pinsel und Papier und die Kinder können malen, was sie wollen, was ihnen Freude macht, was sie bewegt. Die Idee ist, dass die Kinder ihre inneren Bilder frei entwickeln und eine Form dafür finden können. Die Bilder werden weder bewertet noch interpretiert. Die Malleiterin begleitet und unterstützt die Kinder in diesem Prozess. Bitte Kleider und Schuhe anziehen, die nicht heikel sind, oder eine Malschürze (zum Beispiel ein altes Männerhemd) mitbringen.

Zeit: jeweils am Freitagnachmittag
von 16.00 bis 17.30 Uhr

Im Freizeitzentrum Landauer

11., 18., 25. April,
9., 16., 23., 30. Mai 2008

Alter: ab Kindergarten

Kosten: Fr. 25.– pro Nachmittag inkl. Material

Leitung und Anmeldung: Claudia His Gonon
Telefon 061 641 30 55

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haas: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ016567

Atelier

Jetzt anmelden!




RZ016607

täglich ausser Dienstag

11–17 Uhr

Nie zuvor waren Leemi so schön!

Wir machen unsere Glugger selber.

Kinder ab 7 Jahren (ab 5 Jahren in Begleitung Erwachsener). Kosten Fr. 10.–.

Mittwoch, 9. April, 14–16.30 Uhr

Anmeldung bis drei Tage vor Durchführung:
Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ010589



Entwicklung fördern...

... können Sie ab 1. August 2008 in der Abteilung Bildung und Familie. Für Stellvertretungen und deshalb vorerst auf das Schuljahr 2008/09 befristet, suchen wir

zwei Kindergarten-Lehrpersonen

(80-100% resp. 20-30%)

Aufgabenbereiche:

80-100%-Stelle: Übernahme der bestehenden Kindergarten-Gruppe von 20 - 22 Kindern und Führung des Kindergartens

20-30%-Stelle: Pensenentlastung der Stellenpartnerin und Förderung der fremdsprachigen Kinder

Voraussetzungen:

- Diplom als Kindergartenlehrkraft
- und für die 20-30%-Stelle: Erfahrung oder Interesse an der Förderung von fremdsprachigen Kindern

Falls Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen interessiert, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 11. April 2008 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Gertrud Perler, Leiterin Kindergartenwesen, Tel. 061 646 82 59 (Mo - Do).

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

BÜCHERZETTEL Ulla Bonczek und Caroline Schachenmann von der Frauenbibliothek Riehen stellen ihre Favoriten vor

Pionierinnen – gestern und heute



rz. Im Bücherzettel des Monats März stellen Caroline Schachenmann und Ulla Bonczek von der Frauenbibliothek vier Bücher über Frauen vor, die in Kunst, Literatur, Naturwissenschaft und Politik Herausragendes geleistet haben und teilweise immer noch leisten, Frauen aber auch, die gerade wegen ihres Engagements und ihrer Eigenständigkeit immer wieder angefeindet wurden.

«Bettina Eichin»

Da ist uns etwas Grosses und sehr Schönes geschenkt worden. Da haben ein paar gute, feine Männer – Urs Breitenstein als engagierter Herausgeber mit der ganzen professionellen Kompetenz des «Schwabe»-Verlages hinter

sich, Peter Gartmann, stilsicher in Konzeption und Gestaltung, genauso gekonnt in der Fotografie wie Max Galli und alle anderen Fotografinnen (hier sind dann doch noch ein paar Frauen an der Produktion beteiligt) und Gerhard Hiesel mit seinen werkgerechten Texten – das bisherige Lebenswerk einer grossen Frau und genialen Künstlerin adäquat dokumentiert. Bettina Eichin – so heisst das Buch und die Frau. Eine zeitgenössische Bildhauerin (das «zeitgenössisch» gibt Anlass zu der Hoffnung, dass sich doch endlich einmal die Erkenntnis durchsetzt, dass «postum» in jeder Hinsicht eine Schande ist), die gegenständlich und zeitlos arbeitet, die privaten und öffentlichen Raum gestaltet. Nachhal-



tig gestaltet, so nachhaltig und konsequent, dass sie zielsicher von einem öffentlichen Konflikt in den nächsten gerät. Eine grosse Frau eben, die ecken an mit ihren runden Sachen. Sei es der Marktplatzbrunnen, die Neun Museen, der Chronistenbrunnen und das Menschenrechtsdenkmal. Jedes ihrer Werke ein – weiblicher – Kraftort, jedes Anlass für desavouierende Diskussionen, für gekündigte Verträge, nicht eingehaltene Standortzusagen, für Versuche, in die künstlerische Freiheit einzugreifen, und ähnliche Zumutungen, jedes ein Denkanstoss und ein Stolperstein, jedes eine handwerkliche Herausforderung, jedes geniale Kunst. Und jetzt brauche ich nicht mal mehr auf die Mittlere Rheinbrücke in Basel zu gehen, um mich mit Helvetia dort ein Weilchen hinzusetzen; nein, ich bleibe daheim im Sessel und blättere mich durch die gut zweihundert Seiten dieses – sehr passend, handlich und grosszügig im Querformat gestalteten – Buches und gerate dabei von einem Entzücken ins andere. Da finden sich selbstverständlich Beiträge zu den genannten «grossen» Projekten. Aber eben auch die sehr vielen «kleineren» und «kleinen» Sachen, die nicht minder genial geraten sind. Auch die aus der «Anfangszeit», als die gelernt – die erste in der Neuzeit in der Schweiz – Steinbildhauerin noch mit eben diesem Material arbeitete. Ein ganz besonders Kapitel. Ansonsten: ein Werk hinreissender als das andere, eine Textpassage eingängiger als die andere, eine Darstellung sinnlicher als die andere. Fast immer der Impuls, anfassen zu wollen und die Dimension hinter den Bildern spüren zu dürfen. Etwas Besseres lässt sich über eine Dokumentation bildender Kunst kaum sagen. Zauberhaft. Ein Kleinod. Die Sonderausstellung «Bettina Eichin» ist bis zum 8. Juni 2008 in der Skulpturhalle Basel zu sehen. Es finden etliche interessante Veranstaltungen statt. www.skulpturhalle.ch.



toren zusammentreffen. Mit einigen Geschwistern in einer konservativen Pfarrfamilie auf dem Land aufgewachsen, besuchte Marie nie eine öffentliche Schule. Privatunterricht zu Hause, in einem Internat und im Welschland verschafften ihr einen – für ein Mädchen in der damaligen Zeit – hohen Bildungsstand. Durch die Trennung von ihrem Verlobten zerbrach ein in ihren Kreisen an sich vorgegebener Lebenslauf, sie stürzte in eine existenzielle Krise, woraus der Entschluss zum Medizinstudium erwuchs. Ihr Vater, der sich persönlich gegen das Frauenstudium stellte, gab aber seiner Tochter aus Liebe und Wertschätzung einerseits sein Einverständnis und ermöglichte ihr die Ausbildung auch finanziell. Marie Heim-Vögtlin absolvierte den strengen Unterricht, die Praktika und Prüfungen souverän und eröffnete unmittelbar nach dem Abschluss ihre Praxis für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten, die sie bis fast an ihr Lebensende führte. Sie heiratete, hatte drei Kinder, war sozial engagiert, pflegte Freundschaften und intensive Familienbeziehungen. Marie Heim-Vögtlin sah sich selbst wohl nicht als Kämpferin und war doch eine Wegbereiterin und Vorbild für die Generationen nach ihr. Sie starb 1916 – müde nach langer Tuberkulosekrankheit. Köstlich sind ihre Briefe und Aufzeichnungen, die einen grossen Teil der vorliegenden Biografie ausmachen, zu lesen. Das Buch enthält zahlreiche Fotografien. Es liest sich vergnüglich und leicht, obwohl gelegentlich der chronologische Ablauf durch die hauptsächlich thematisch gegliederten Kapitel grosse Sprünge aushalten muss.



die damals nicht konfrontativ geredet wurde: ausbeuterische Arbeitsbedingungen im Pflegeberuf, Abtreibung, intime Beziehungsfragen ... Die Reaktionen auf den Roman reichen von Lob und Anerkennung bis zu heller Empörung. Aus heutiger Sicht provozieren Schwester Lisas Probleme nicht mehr. Aber ihr Schicksal und Lebenskampf berühren immer noch, vor allem durch den Bezug, den wir zu Elisabeth Gerters Leben erkennen. Elisabeth Gerter wurde 1895 in der Ostschweiz geboren, lebte und arbeitete in der Westschweiz, in Zürich und in Brüssel, später dreissig Jahre lang in Basel und starb 1955 im Riehener Spital an einem Hirntumor. Das schöne grossformatige Buch «Nicht die Welt, die ich gemeint», lebendig aufgemacht, spannend in seiner Vielseitigkeit und reich bebildert, wurde von einem Team von Autorinnen und Autoren anlässlich der leider schon wieder entschundenen gleichnamigen Ausstellungen in St. Gallen und Basel herausgegeben.

Elisabeth Gerter wurde 1895 in der Ostschweiz geboren, lebte und arbeitete in der Westschweiz, in Zürich und in Brüssel, später dreissig Jahre lang in Basel und starb 1955 im Riehener Spital an einem Hirntumor. Das schöne grossformatige Buch «Nicht die Welt, die ich gemeint», lebendig aufgemacht, spannend in seiner Vielseitigkeit und reich bebildert, wurde von einem Team von Autorinnen und Autoren anlässlich der leider schon wieder entschundenen gleichnamigen Ausstellungen in St. Gallen und Basel herausgegeben.

Sandra Meier und andere: «Nicht die Welt, die ich gemeint. Elisabeth Gerter – Leben und Werk», Monografie. eFeF Verlag, Bern 2007, illustriert, 207 Seiten. Fr. 32.–, ISBN 978 3 905561 70 8.

«Die Himmelsstürmerin»

Was soll man sich unter einer Himmelsstürmerin vorstellen? Es ist zum Beispiel eine überaus reiche Geschäftsfrau in einem Land, in dem es eigentlich weder für einen Mann noch für eine Frau möglich scheint, eigenständig und einigermaßen ehrlich Geld zu verdienen. Himmelsstürmerin ist auch eine Frau, die nach jahrelanger Haft und Quälerei im Umerziehungsinstitut aufsteht und sagt: Es gibt einen Gott! Möglich auch: Es ist eine Frau aus einfachen Verhältnissen, die unter einer Besatzungsmacht im falschen Lager als Abgeordnete des Nationalen Volkskongresses für eine demokratische Politik und für die Einhaltung der Menschenrechte kämpft. Rebiya Kadeer füllte alle diese Rollen aus, sie ist in mehrfacher Hinsicht Himmelsstürmerin. Kein erfundener Roman kann es mit dem Abenteuer ihres beherzten Lebens aufnehmen. Ihre mutigen Entscheidungen, ihre Hartnäckigkeit und der Wille, ihrem Volk, den Uiguren, eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen, bringen sie einerseits in bedrohliche Schwierigkeiten und helfen ihr aber, im Gefängnis zu überleben. Ähnlich wie zurzeit in Tibet leidet auch das ehemalige Ostturkestan, heute Xinjiang, Provinz im Nordwesten Chinas, unter menschenverachtender und kulturzerstörender Fremdherrschaft. Im Zusammenhang mit den kommenden Olympischen Spielen dringen vermehrt Meldungen der seit Jahrzehnten glimmenden Befreiungssuche des tibetischen und des uigurischen Volkes in unsere Medien. Die Himmelsstürmerin Rebiya Kadeer vermittelt authentische Informationen und verdient unbedingt gehört und gelesen zu werden.

Rebiya Kadeer, Alexandra Cavellius: «Die Himmelsstürmerin. Chinas Staatsfeindin Nr. 1 erzählt aus ihrem Leben», W. Heyne Verlag, München 2007. 414 Seiten, mit Fotos, Fr. 34.90, ISBN 978 3 453 12082 2.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die goldene Hand
Ammann Verlag
- Martin Suter**
Der letzte Weynfeldt
Diogenes Verlag
- Bernhard Schlink**
Das Wochenende
Diogenes Verlag
- Miranda July**
Zehn Wahrheiten
Diogenes Verlag
- Martin Walser**
Ein liebender Mann
Rowohlt Verlag
- Ken Follett**
Die Tore der Welt
Lübbe Verlag
- Siri Hustvedt**
Die Leiden eines Amerikaners
Rowohlt Verlag
- Stieg Larsson**
Vergebung
Heyne Verlag
- Jonathan Littell**
Die Wohlgesinnten
Berlin Verlag
- Hiromi Kawakami**
Der Himmel ist blau, die Erde ist weiss
Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Christoph Merian Stiftung**
Basler Stadtbuch 2007
Christoph Merian Verlag
- Alain de Botton**
Glück und Architektur.
Von der Kunst, daheim zu Hause zu sein
S. Fischer Verlag
- Michelin Guides Rouges**
France 2008
Michelin Verlag
- Dominique Laure Miermont**
Annemarie Schwarzenbach
Ammann Verlag
- Bill Buford**
Hitze
Hanser Verlag
- Anita Albus**
Das botanische Schauspiel
Fischer Verlag
- Theo Frey**
Fotografien
Limmat Verlag
- Richard David Precht**
Wer bin ich – und wenn ja wie viele?
Goldmann Verlag
- David Servan-Schreiber**
Das Anti-Krebs Buch
Kunstmann Verlag
- Die UEFA Euro 2008**
Der offizielle Turnierführer
Chronik Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihre Buchhandlung in Basel



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

Abgabe der Steuererklärung 2007

Abgabe und Fristerstreckung

Die Steuererklärung 2007 ist bis zum 31. März 2008 abzugeben. Die Frist für die Abgabe der Steuererklärung kann mit der Fristenkarte erstreckt werden. Die Fristenkarte liegt der Steuererklärung bei. Die Erstreckung der Frist für die Abgabe der Steuererklärung bis 30. September 2008 ist gebührenfrei. Für eine weitergehende Fristerstreckung oder für ein zweites Fristerstreckungsgesuch wird eine Gebühr von CHF 40.– erhoben. Eine Fristverlängerung über den 31. Dezember 2008 hinaus wird nur bei Vorliegen triftiger Gründe und bei Leistung einer angemessenen Akontozahlung bewilligt.

Fälligkeit der Steuern und Zinsausgleich

Die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern sowie die Feuerwehersatzabgabe der Steuerperiode 2007 werden am 31. Mai 2008 zur Zahlung fällig. Dieser Fälligkeitstermin gilt unabhängig vom Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung oder der Zustellung der Veranlagungsverfügung. Die direkte Bundessteuer der Steuerperiode 2007 wird am 1. März 2008 zur Zahlung fällig.

Bei Beendigung der Steuerpflicht infolge Wegzug ins Ausland oder Tod der steuerpflichtigen Person gilt ein besonderer Fälligkeitstermin. Bei einem Wegzug ins Ausland werden die kantonalen Steuern und die direkte Bundessteuer sofort fällig. Beim Tod der steuerpflichtigen Person werden die kantonalen Steuern 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach dem Ableben fällig. Die direkte Bundessteuer wird sofort fällig.

Ein Zinsausgleich zu Gunsten der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle vor Fälligkeit geleisteten Zahlungen. Verzinst werden Vorauszahlungen frühestens ab Beginn der Steuerperiode. Die Verzinsung ist nicht auf einen bestimmten Betrag beschränkt. Ein Zinsausgleich zu Lasten der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle nach Fälligkeit geleisteten Zahlungen. Die aktuellen Zinssätze zu den kantonalen Steuern und zur direkten Bundessteuer sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

Die Verrechnungssteuer und der zusätzliche Steuerrückbehalt USA werden als Vorauszahlungen auf den Beginn des Kalenderjahres, in welchem die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern fällig werden, angerechnet, vorausgesetzt die steuerpflichtige Person hat im Verlaufe dieses Jahres mittels einer vollständig ausgefüllten Steuererklärung Antrag auf Rückerstattung gestellt. Ansonsten erfolgt die Anrechnung auf den Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung. Die Verzinsung der Anrechnung der Verrechnungssteuer und des zusätzlichen Steuerrückbehaltes USA richtet sich nach den Regeln über den Zinsausgleich.

Vorauszahlungen

Die Steuern sind samt allfällig erhobenen Belastungszinsen und Gebühren spätestens innerhalb von 30 Tagen nach Zustellung der Veranlagungsverfügung zu bezahlen. Vorauszahlungen erleichtern die Zahlung der Steuerforderungen und vermeiden die Anrechnung eines Belastungszinses. Der Vergütungszins auf Vorauszahlungen ist zudem steuerfrei. Vordruckte Einzahlungsscheine für Vorauszahlungen können im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch oder bei der Steuerverwaltung unter Telefonnummer 061 267 98 05 bestellt werden.

Steuerverwaltung Basel-Stadt, März 2008

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
Fischmarkt 10, CH-4001 Basel
Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82
E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

Zu verkaufen/vermieten

Western-Dekoration
über 200 Westernsättel, Silbersporen, Bullpeitschen, Packtaschen, Revolver- und Winchester-Futterale, Steckbriefe, Handschellen, Indianerdecken, Fallen, Westernhüte, Lassos, Chaps, Longhorns, Bisonkopf, alte Wirtshausschilder usw. Günstige Preise.
Tel. 056 633 44 82 – www.westernmuseum.ch

Inserieren auch Sie – in der...

RIEHENER ZEITUNG



Anfänger-Kurs für Jogger

Ab dem 14. April 2008 bis 16. Juni 2008 führt der TV-Riehen seinen 8. Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger in 10 Lektionen durch. Treffpunkt ist jeweils um 19 Uhr beim Sportplatz Grendelmatte (Umkleidekabinen vorhanden). Wir bieten auch einen Lauftreff für Jogging und Nordic Walking an.

Anmeldung: Georg Osswald, Tel. 079 709 00 84 oder direkt auf dem Sportplatz

Weitere Infos: Kursleiter Charles Ahmarani
Tel. 061 601 09 19 (ab 18.00 Uhr)

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

Haushaltauflösung
einer 4-Zimmer-Wohnung (keine Antiquitäten, aber z.T. schöne Sachen) am Rheintalweg 19, 1. Stock (Heiz) in Riehen.

Am **Samstag, 29. März 2008**,
9 bis 15 Uhr.

Alles muss weg!



www.riehener-zeitung.ch

Miele
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

Moderne Zahnmedizin
die bezahlbar ist !

- *Preisersparnis bis 35%*
- *Umfassende Behandlung von kleinen Füllungen bis implantatgetragene Zahnersatz*
- *Eigenes zahntechnisches Labor*
- *Narkose*

Deutsch-Schweizerische Zahnklinik
Basler Straße 1, D-79540 Lörrach
Tel.: 0049 7621 45057

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen



K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

Service und Unterhalt Installationskontrollen Blitzschutzanlagen Leuchten und Lampen Haushaltgeräte

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft
Baselstrasse 44 • CH-4125 Riehen
Telefon 061 643 95 92 • Fax 061 641 45 91
info@proressource.com
www.proressource.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

Aus der Badischen Nachbarschaft

Probleme behoben

Die neue Holzhackschnitzelanlage, die das Lörracher Hallenbad, die Sporthalle und die umliegenden Schulen mit Wärme versorgt, hatte bisher mit beisendem Geruch, kräftiger Rauchentwicklung und Lärm bei den Anwohnern viel Ärger ausgelöst. Die zentrale Holzhackschnitzelanlage litt offensichtlich unter «Kinderkrankheiten». Mittlerweile sind all diese Probleme behoben worden und die Anlage funktioniert einwandfrei.

Jugendspiele 2008

Vom 3. bis 7. Juli werden die gemeinsamen Jugendspiele der Lörracher Partnerstädte in der italienischen Stadt Senigallia stattfinden. Beteiligt sind Jugendliche aus Lörrach, Sens, Chester und Senigallia, darunter auch einige Behindertensportler. Wettkampfsportarten werden Leichtathletik, Schwimmen, Fussball, Basketball, Volleyball und Tischtennis sein und rund die Hälfte des Programms ausmachen. Auf Anfrage der westtürkischen Stadt Edirne, mit der Lörrach eine Kulturpartnerschaft unterhält, wird der-

zeit abgeklärt, ob sich Lörracher Vereine auch in den Sportarten Ringen, Taekwondo, Basketball oder Modern Dance eine Begegnung mit entsprechenden Partnern aus Edirne vorstellen können.

Konzept zur Kleinkinderbetreuung

Wenn auch die Lage noch unübersichtlich ist, so ist das Ziel trotzdem klar: Die Stadt Lörrach muss nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) bis zum Jahr 2010 einhundert weitere Kindergartenplätze mit Ganztagsbetreuung schaffen. Nach dem jüngst beschlossenen Konzept zur Kinderbetreuung verhandelt die Stadt über Lösungen in allen Quartieren derzeit mit sechzehn verschiedenen Trägern. Die Verwaltung im Fachbereich Jugend, Schule und Sport hat eine Koordinierungsstelle eingerichtet, um einen Überblick über die vielschichtige Lörracher Kindergartenlandschaft zu behalten. Ihre Aufgabe ist es, die gesetzlichen Vorgaben zum Ausbau der Ganztagsbetreuung und der Versorgung von Kindern unter drei Jahren zu steuern und gleichzeitig die qualitative Entwicklung des Kindergartenangebotes zu begleiten. Auf die Stadt kommt dadurch ein jährlicher Mehraufwand von rund 600'000 Euro zu.

Umweltpädagogisches Projekt

Vor dem Hintergrund der «Wiesionen» hat das Museum am Burghof gemeinsam mit der Bürgerstiftung Lörrach das umweltpädagogische Projekt «Alles im Fluss – tout baigne» vorgestellt. Das trinationale Ausstellungsprojekt beginnt am 6. April und wird insgesamt fünf Monate dauern.

Kunst aus der Spraydose

Für sechs junge Männer aus dem südbadischen Raum und aus der Schweiz wird die Wand des oberen Parkdecks am Meeraner Markt in Lörrach zur Leinwand. Hier geschieht Kunst – Kunst aus der Spraydose. Es entstehen Motive, die mit der Stadt und dem Einkaufszentrum zu tun haben. In der Vergangenheit wurde das Gebäude immer wieder beschmiert, besprüht und verunstaltet. «New Art» heisst das, was die Künstler da tun. Initiiert worden ist die Kunstaktion vom Hausverwalter Ulrich Heuer. Heuer sieht in den Bildern der freischaffenden Künstler «einen Schutz gegen willkürliche Graffiti». Die Gestaltung der Wand kostet den Besitzer zwischen acht- und zehntausend Euro. Dieser Betrag ergibt sich aus einem festen Stundensatz beziehungsweise einem festen Preis pro besprühten Quadratmeter. Heuer sieht es

wirtschaftlich: «Man muss das in Relation sehen zu dem Aufwand, die unerwünschten Bilder und Schriften wieder wegzumachen – das kommt auf die Dauer teurer.»

Philosophie und Natur

Ihre nächste Gesprächsreihe «TAM-philosophie» widmen die Volkshochschulen beider Basel, Lörrach und Weil am Rhein ab dem 30. März dem Thema «Philosophie und Naturschutz». Es wird mehrere Vorträge und eine Exkursion geben. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 0049/7621 704 413 bei der Volkshochschule Weil am Rhein anmelden.

Frühjahrsmarkt

In Weil am Rhein findet von Freitag, 28. März, bis Sonntag, 6. April, wieder das alljährliche Frühlingsfest mit einem grossen Vergnügungspark auf dem Festplatz beim «Dreiländergarten» statt. Neben zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten erwartet die Besucher ein breit gefächertes Unterhaltungsangebot. Der Vergnügungspark wird täglich von 14 bis 22 Uhr, sonntags schon von 12 Uhr an, geöffnet sein. Am Mittwoch ist Kindertag mit ermässigten Preisen. Gleich daneben, auf dem LGS-Parkplatz, wird es vom 28. bis

zum 30. März auch einen Gebrauchtwagenmarkt geben.

Astrid Schweda

IMPRESSUM

Verlag: Riehener Zeitung AG Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen Telefon 061 645 10 00 Fax 061 645 10 10 Internet www.riehener-zeitung.ch E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch inserate@riehener-zeitung.ch	
Leitung Alfred Rüdüsühli	
Redaktion: Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü) Redaktion Sibylle Meyrat (me) Rolf Spriessler-Brander (rs)	
Freie Mitarbeiter: Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda	
Inserate und Administration: Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Verena Stoll Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10	
Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet: Publicitas, 4010 Basel Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42	
Abonnementspreise: Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–) Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00	
Erscheint wöchentlich im Abonnement. Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr. Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.	

Auf die Plätze... fertig...los!

FIRST REISEBÜRO

Seilnacht GmbH

Lörrach-Zentrum · Basler Straße 160
Tel.: +49 7621 40910 · E-Mail: info@seilnacht.de

Rheinfelden · Zähringerstraße 4
Tel.: +49 7623 1087 · E-Mail: firstrheinfelden@seilnacht.de

Weil am Rhein · Hauptstraße 264
Tel.: +49 7621 75025 · E-Mail: firstweil@seilnacht.de

www.reisebuero-seilnacht.de

RZ015955

FABIMO

Fashion · Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

Mondia · Raleigh · Univega · Focus · Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

RZ011771

Pestalozzi Naturkost

BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL

& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weierweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.pestalozzi.de

RZ015706

Pestalozzi Apotheke

HOMÖOPATHIE

Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00

RZ013319

KREUZWORTRÄTSEL NR. 13

Knochenkrankheit	Insekt Mz.	Abk. f. e. CH-Hochschule	bibl. Berg Papstwürde	RZ-Titelgeschichte: Eine ...	eingliederter mathem. Ausdruck	schweiz. Alpenpass	ital. Durst	Kälbermagenextrakt Farbe	1. Frau Jakobs ital. Männername
11							griech. Göttin engl. hässlich	2	
Zch. f. Thorium		arab. Titel krautige Pflanzen		Projektkredit für ...			8		
Kinderpflanzen ...	frz: sieben Strohunterlage	13		russ. See afrikan. Fluss				Katzenlaut ... weite in Riehn	
						Hundename dt. Stadt		5	
ital: Alter	6		ital: drei rote Filzkappe		engl: Spielzeug		lat: Zorn		
			Gewässer			10	kleiner Wald frz: Wolke		
Telefonat schweiz. Cabaret 1949-60					US-TV-Sender Wagenteile		Kartenspiel span: ohne		
Ostereiermarkt im ...			3				Klosterneuling	türk. Autor † 1963	
Bruder von Ham	FC Amicitia bewies tolle ...	Unverbrauchtes	rätorom: Jahr	Fragewort	fast 1. dt. Bundespräsident †		9		
		Selbstverteidigung					ital. Seebad		
german. Stamm Artikel	1			frz: Duft engl. Artikel			Schweiz. Verband für Bau-tenschutz		7
		Verrat dort					Münchner Vorort Zch. f. Helium		
				hart, rau			Autokz. des früh. Zaire		
Nachsicht, Straf-erlass	Bürde, Gewicht Mz.				Gerippe		15		

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:
Post Riehen 1 061 645 90 36
oder
Riehener Zeitung 061 645 10 00

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im März erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken. Die RZ wünscht Ihnen viel Spass beim Rätselraten. Kleben Sie diesen Talon auf ei-

Lösungswort Nr. 10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 11

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 13

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

ne Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese per A-Post an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach 198, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 31. März (Poststempel).

Schranz AG Riehen

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

RZ 000670

SCHACH Zweite Runde der SMM Nationalliga A

Rekordmeister Zürich zu Besuch

rz. Diesen Sonntag gibt es in Riehen einen Schach-Leckerbissen zu sehen. Im Rahmen der zweiten Runde der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft empfängt die Schachgesellschaft Riehen den Rekordschweizermeister Zürich, in dessen Reihen der ehemalige Vizeweltmeister Viktor Kortchnoi sowie die Spitzengrossmeister Yannick Pelletier und Christian Bauer spielen. Nach der Partie gegen den amtierenden Schweizer Meister Mendrisio, die nur knapp mit 3,5-4,5 verloren ging, ist dies für die Riehener die zweite Partie gegen ein ganz grosses Kaliber.

Die Begegnung findet um 13.30 Uhr im Lüschersaal im Haus der Vereine statt. Die SG Riehen konnte sich auf diese Saison hin mit dem kroatischen Grossmeister Ognjen Cvitan und dem Internationalen Meister Oliver Brendel verstärken. Zusammen mit Teamleader Jörg Hickl und den ehemaligen Schweizer Meistern Roland Ekström und Hansjürg Känel kommt so ein sehr schlagkräftiges Team zusammen, das sich im Mittelfeld der Nationalliga A sollte behaupten können. Zürich hat in der ersten Runde zu Hause gegen Lausanne mit 5-3 gewonnen.

SPORT IN KÜRZE

Büttel läuft gegen Jenni

rz. Morgen Samstag findet in Oberriet SG die Halbmarathon-Schweizer-Meisterschaft statt. Im Rennen der Frauen trifft die Riehener Titelverteidigerin Deborah Büttel (LC Basel) auf die Spitzenläuferin Mirja Jenni. Jenni war 2006 in Göteborg Europameister-schaftsteilnehmerin über 10'000 Meter und bestreitet den Lauf als Vorbereitung auf den Zürich-Marathon, wo sie die Olympialimite unterbieten will. Deborah Büttel konzentriert sich diese Saison auf die 10'000 Meter und peilt auf dieser Distanz die Olympiateilnahme an.

KTV-Frauen im Playoff-Final

rz. An den kommenden zwei Wochenenden spielen die Volleyballerinnen des KTV Riehen um den Aufstieg in die Nationalliga B. Im Rahmen der Erstliga-Playoff-Finals treffen sie in einer Best-of-three-Serie auf den VBC Galina Schaan aus Liechtenstein. Wer zuerst zwei Spiele gewonnen hat, steigt auf. Der VBC Galina, Gruppensieger der Gruppe D, geniesst im ersten Match Heimrecht. Die Begegnung findet am kommenden Sonntag, 30. März, um 17 Uhr in der Sporthalle FZ Resch in Schaan statt, das Rückspiel steigt am Samstag, 5. April, um 20 Uhr in der Sporthalle Niederholz. Sollten beide Teams je eine Begegnung gewinnen, so findet das entscheidende dritte Spiel am Sonntag, 6. April, um 17 Uhr in der Sporthalle FZ Resch in Schaan statt.

Joggingkurs für Anfänger

rz. Ab dem 14. April bietet der Turnverein Riehen wieder einen Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger an. Er umfasst zehn Lektionen und dauert bis zum 16. Juni. Treffpunkt ist jeweils montags um 19 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte. Umkleidekabinen stehen zur Verfügung. Der Verein bietet am Montagabend auch einen Lauftreff für alle Stärkeklassen und eine Nordic-Walking-Gruppe an. Nach dem Kurs besteht die Möglichkeit, sich dem Lauf-treff anzuschliessen. Anmeldungen nimmt Georg Osswald entgegen (Telefon 079 709 00 84).

Samariterkurs: «Notfälle beim Sport»

rz. «Erste Hilfe bei Unfällen und Krankheiten während des Sports» – das ist das Thema eines Kurses, den der Samariter-Verein Riehen am Samstag, 5. April, von 9–12 und 13–16 Uhr durchführt. Anmeldungen nimmt die Familie Brügger (Tel. 061 601 19 38) entgegen. Weitere Kursangebote finden sich im Internet (www.samariter-riehen.ch).

Basketball-Resultate

Juniorinnen U17:	
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel 52:35	
Männer, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – BC Arlesheim I	62:69
Männer, 4. Liga Regional:	
TSV Rheinfelden – CVJM Riehen II	56:77
Junioren U15 Low:	
CVJM Riehen – BC Arlesheim	58:77

Fussball-Resultate

Junioren B Promotion:	
FC Amicitia a – FC Allschwil a	4:0
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Therwil b	2:8

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sonntag, 30. März, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I – FC Oberdorf	
3. Liga, Gruppe 3:	
Sonntag, 30. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia II – FC Ferad	
4. Liga, Gruppe 3:	
Sonntag, 30. März, 10 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen I – SC Münchenstein a	
5. Liga, Gruppe 2:	
Sonntag, 30. März, 10 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia III – FC Ferad b	
Senioren, Promotion, Gruppe 1:	
Samstag, 29. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Bubendorf	
Veteranen, Promotion:	
Samstag, 29. März, 14.45 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Oberdorf	
Frauen, 3. Liga:	
So, 30. März, 17 Uhr, Känelboden, Therwil	
FC Therwil – FC Amicitia	
Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse:	
Samstag, 29. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – SV MuttENZ	
Junioren A, Promotion:	
Sonntag, 30. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Liestal	
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
Samstag, 29. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Möhlin-Riburg/ACLI a	
Junioren D9, 1. Stärkeklasse:	
Mittwoch, 2. April, 18 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Laufenburg-Kaisten a	
Mittwoch, 2. April, 18 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – FC Liestal b	
Junioren E, 2. Stärkeklasse:	
Mittwoch, 2. April, 17 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Aesch c	
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
Mittwoch, 2. April, 17 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia f – BCO Alemannia Basel b	

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga Regional:	
Mi, 2. April, 20.30 Uhr, Gym Münchenstein	
SC Uni Basel II – CVJM Riehen	
Männer, 4. Liga:	
Dienstag, 1. April, 20.20 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II – BC Pratteln II	

Thomas Fuchs neuer IGRS-Präsident

rz. An der diesjährigen Delegierten-versammlung der IG Riehener Sportvereine im Haus der Vereine wurde Thomas Fuchs zum neuen Präsidenten gewählt. Der frühere Vereinspräsident des Turnvereins Riehen löst den zurückgetretenen André Hägler (FC Amicitia) ab. Thomas Fuchs freut sich, in seiner neuen Funktion etwas für den Nachwuchs und zum Wohl der zahlreichen Riehener Sportvereine tun zu können. Er strebt eine engere Zusammenarbeit mit «Sport Basel», der Dachorganisation der in Kanton Basel-Stadt tätigen privatrechtlichen Sportverbände, an und möchte prüfen, ob sich die IGRS als Ganzes auch «Sport Basel» anschliessen soll.

RAD Start der Mountainbikesaison in Buchs

Saison im Zeichen der fünf Ringe

Für die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch/ Sputnik beginnt am Sonntag mit dem Swissspowercup-Rennen in Buchs SG eine wichtige Saison.

vcf. Nach einer langen Vorbereitungsphase mit Trainingslagern auf Zypern, in Südafrika und in der Toskana geht es nun endlich los mit dem Wettkampfspektakel. «Ich konnte mich für diese Saison sehr gut vorbereiten. Ich habe alles meinem Ziel, einer Teilnahme an den Olympischen Spielen in Peking, untergeordnet. Die Vorbereitung verlief optimal, bis ich von der Toskana etwas erkältet zurückkam, was ich bis jetzt nicht ganz auskurieren konnte», beschreibt Katrin Leumann ihre Vorbereitung.

Das Swissspowercup-Rennen in Buchs wird ihr ein wichtiger Anhaltspunkt sein, der zeigen wird, wo die Riehenerin im Moment steht und wie die Planung für die weitere Saison zu verlaufen hat. Es gibt kein gemütliches Einrollen, denn bereits beim ersten Rennen werden die besten Athletinnen der Welt am Start stehen. Nach dem Rennen in Buchs geht es Schlag auf Schlag weiter mit den Rennen in Winterthur und dem grossen Spektakel in MuttENZ. Katrin Leumanns «Heimrennen» findet am 13. April auf dem Schänzli statt. Dies ist zugleich die Hauptprobe für das erste Weltcuprennen, das zugleich als erstes Selektionsrennen für die Olympischen Spiele zählt. Katrin Leumann muss sich innerhalb von fünf Weltcuprennen und der Weltmeisterschaft zweimal unter den besten zwölf platzieren, bei der Eu-



Katrin Leumann, hier an der Europameisterschaft 2007 in der Türkei, peilt ihre zweite Olympiateilnahme an.

Foto: Martin Platter/zVg

ropameisterschaft ist ein Toptenresultat verlangt. «Ja, die Selektionskriterien sind sehr hoch gesteckt, doch es geht um Olympia und nicht einfach um ein Plauschrennen. Trotzdem bin ich zuversichtlich, denn in den Saisons 2004 und 2005 konnte ich diese Resultate erreichen. Wenn alles nach Plan verläuft, sollte ich auch diese Saison fähig sein, diese Resultate zu wiederholen», beurteilt Katrin Leumann die Selektionskriterien. Es wären ihre zweiten Olympischen Spiele. Im Jahr 2004 hatte sie die Selektionskriterien erfüllt, war aber als Nummer drei der Schweizer Mountainbikerinnen eigentlich überzählig. Nach der Verletzung von Petra Henzi wurde Katrin Leumann damals nachselektio-

nirt, über Nacht nach Athen eingeflogen und beendete das Rennen als einzige Schweizerin. Katrin Leumann ist neben Petra Henzi die einzige im Moment aktive Schweizer FahrerIn, die schon Resultate erreicht hat, wie sie für die Olympiasselektion gefordert sind. Doch für jede Saison werden die Karten neu gemischt und es ist immer spannend zu verfolgen, wie die Konkurrentinnen in die neue Saison starten. Ein spannendes Jahr steht vor der Tür. Alle Athletinnen konzentrieren sich auf Olympia. Im August werden in Peking aber maximal zwei Schweizer Mountainbikerinnen am Start des Crosscountryrennens stehen können.

BEWEGUNG Schwimmhalle Wasserstelzen länger offen

Schwimmkurse in der Halle

Die beliebten Riehener Kinderschwimmkurse werden wenigstens zum Teil vom Freibad ins Schulhallenschwimmbad Wasserstelzen verlegt. Die Schwimmhalle ist neu bis zu den Sommerferien geöffnet.

rz. Mit der Schliessung der Riehener Badi an der Weilstrasse haben die traditionellen Riehener Kinderschwimmkurse in den Sommerferien ihre Heimat verloren. Um diesen Verlust etwas aufzufangen, wurde nun beschlossen, in

den ersten zwei Sommerferienwochen einen Kinderschwimmkurs im Hallenbad des Schulhauses Wasserstelzen anzubieten. Ausserdem bleibt das Hallenbad, das bereits in den letzten Wintern zwischen Herbstferien und Frühlingssferien jeweils während zweier Abende pro Woche geöffnet war, bis zu den Sommerferien offen für alle. Die Öffnungszeiten: dienstags und freitags 19 Uhr bis 21.30 Uhr. Während der Schulferien ist das Hallenbad geschlossen. Ab kommenden Dienstag, 1. April, ist das Bad wieder geöffnet (kein Aprilscherz!). Der Eintritt kostet für Erwachsene Fr. 3.–, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.–.

Der Sommerschwimmkurs dauert zwei Wochen (Montag, 30. Juni, bis Freitag, 11. Juli) und wird in drei Gruppen geführt (um 9 Uhr, 10 Uhr und 11 Uhr, eine Lektion dauert 45 Minuten). Zielgruppe sind Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren, es können die ersten fünf Schwimmabzeichen erworben werden (vom Anfänger bis zur Stufe «Tintenfisch»). Die Kurse werden vom Sportamt Basel-Stadt durchgeführt. Anmeldungen nimmt ab sofort das Sportamt Basel-Stadt entgegen (Telefon 061 606 95 90, Internetseite www.sport.bs.ch). Entsprechende Flyer werden demnächst in den Riehener Schulen und Kindergärten verteilt.

BEACHVOLLEYBALL Saisonstart der World Tour in Adelaide

Kuhn/Schwer wollen nach Peking

rz. Ab dieser Woche gilt es für die Riehenerin Lea Schwer und ihre Partnerin Simone Kuhn ernst. Als einziges Schweizer Frauenpaar können sie sich gute Chancen ausrechnen, die Olympiaqualifikation zu schaffen. Während Simone Kuhn mit ihrer früheren Partnerin Nicole Schnyder-Benoît bereits ein olympisches Turnier bestritten hat, wäre dies für Lea Schwer eine Premiere. Trotz der letztjährigen Verletzungspause von Lea Schwer, die das Paar in der ersten Hälfte des Jahres 2007 einige Turnierteilnahmen kostete, konnten sich Simone Kuhn und Lea Schwer im Ranking eine gute Position erarbeiten. In der unbereinigten Olympiarangliste (ohne Berücksichtigung der pro Nation zur Verfügung stehenden Startplätze) rangiert das Schweizer Duo derzeit auf Platz 21. Am Olympiaturnier vom August 2008 in Peking werden 24 Teams teilnehmen dürfen. Für die Selektion massgebend sind die besten acht Resultate im Rahmen der World Tour und an der Europameisterschaft vom 10. bis 13. Juli in Hamburg. Stichtag für die Olympiaqualifikation ist der 20. Juli.

Die Saison beginnt diese Woche in Adelaide, Australien. Das Turnier begann am Dienstag mit der Qualifikation. Kuhn/Schwer gehören zu den 24 für das Haupttableau gesetzten Teams, die gestern Donnerstag ins Turniergehen eintrifften. Die nächsten Turniere im Kalender von Lea Schwer und Simone Kuhn sind das Coop-Beachtour-Turnier vom 10. bis 13. April in Zürich und das Europa-Tour-Turnier vom 17. bis 20. April auf den Kanarischen Inseln. Danach folgt eine kleine Asientournee mit den World-Tour-Turnieren in Schanghai (29. April bis 4. Mai), Seoul (13. bis 18. Mai) und Osaka (20. bis 25. Mai), bevor am 22. bis 25. Mai am Europa-Tour-Turnier von Luzern der zweite Auftritt in der Schweiz folgt. Bedeutendstes Schweizer Turnier der Saison ist der Grand Slam vom 21. bis 26. Juli in Gstaad. Lea Schwer und Simone Kuhn, die nach wie vor von Jean-Charles Vergé-Depré trainiert werden, haben mehrere Trainingslager absolviert und nutzen dabei die idealen Bedingungen auf Fuerteventura und an den Stränden von Rio de Janeiro. Bereits zwei Wochen

vor dem World-Tour-Start reisten sie zur Vorbereitung nach Australien, um nochmals intensiv zu trainieren und sich zu akklimatisieren.



Lea Schwer will ihre Olympiachance packen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

Parkettboden auffrischen oder abschleifen?

Nach einigen Jahren braucht jeder Parkettboden – ob versiegelt oder geölt – eine fachmännische Grundpflege.

Kostenlose Zustandsanalyse:
Bei Ihnen prüfen wir, wie und ob es ohne Abschleifen möglich ist.

PARKETT NUFER AG

Tel. 061 311 85 13, Hardrain 34, 4052 Basel

RZ01/6001